



Kassenärztliche
Bundesvereinigung

Körperschaft des öffentlichen Rechts

IT in der Arztpraxis

Technisches Handbuch Digitale Vordrucke im PDF/A-Format

KBV_ITA_VGEX_Technisches_Handbuch_DiMus

Dezernat 6

Informationstechnik, Telematik und Telemedizin

10623 Berlin, Herbert-Lewin-Platz 2

Kassenärztliche Bundesvereinigung

Version 2.01
Datum: 27.06.2017
Klassifizierung: Extern
Status: In Kraft

DOKUMENTENHISTORIE

Version	Datum	Autor	Änderung	Begründung	Seite
2.01	27.06.2017	KBV	Konkretisierung Kapitel 2.8.4.2 (Felder mit variablem Inhalt)	Klarstellung der Nutzung von Feldern mit variablem Inhalt	16
			Konkretisierung des Vorhandenseins des PDF-Feldes für den Vertragsarztstempel und QES	Präzisierung der Anforderung	26,27
			Korrektur des Ersteinsenders in Einsender		34, 41
2.00	19.04.2017	KBV	Erweiterung umusterspezifische Regelungen für die digitalen Muster 10 und 10A	Zum 1.7.2017 ist der nach Anlage 2b BMV-Ä die Nutzung der digitalen Muster 10 und 10A möglich	34ff 41ff
1.01	21.02.2017	KBV	Korrektur und redaktionelle Änderungen		13 18 21
1.00	03.02.2017	KBV	Initiale Ersterstellung		

INHALTSVERZEICHNIS

DOKUMENTENHISTORIE	2
INHALTSVERZEICHNIS	3
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	5
TABELLENVERZEICHNIS	6
1 ÜBERSICHT	7
1.1 Anmerkungen zum vorliegenden technischen Handbuch für digitale Muster	7
1.2 Allgemeine Informationen zu digitalen Mustern	7
1.3 Formularfeldtabelle	9
2 MUSTERÜBERGREIFENDE REGELUNGEN	10
2.1 Ausfüllverbindlichkeiten der digitalen Muster	10
2.2 Zeichensatz ISO 8859-15	10
2.3 Dateinamen	10
2.4 Barcode entsprechend Blankoformularbedruckung	10
2.5 Qualifizierte elektronische Signatur	10
2.6 (Datei-)Format der digitalen Muster (PDF/A-3a)	11
2.7 Metadaten	11
2.8 Formularfelder	13
2.8.1 Technik für die Formulare	13
2.8.2 Option „nur lesend“	13
2.8.3 PDF-Feldtypen	13
2.8.4 Logische Feldkonzepte	15
2.8.5 Personalienfeld	16
2.8.6 Vertragsarztstempel	26
2.8.7 KBV-Prüfnummer	27
2.8.8 Signaturfeld	27
3 MUSTERSPEZIFISCHE REGELUNGEN	28

3.1	Inhalte digitales Muster 6	28
3.1.1	Metadaten digitales Muster 6	28
3.1.2	Formularfelder digitales Muster 6	28
3.2	Inhalte digitales Muster 10	34
3.2.1	Metadaten digitales Muster 10	34
3.2.2	Formularfelder digitales Muster 10	35
3.3	Inhalte digitales Muster 10A.....	41
3.3.1	Metadaten digitales Muster 10A	41
3.3.2	Formularfelder digitales Muster 10A.....	42
4	<u>ÜBERTRAGUNGSWEG</u>	49
5	<u>HINWEISE ZUR ZERTIFIZIERUNG</u>	50
6	<u>GLOSSAR</u>	51
7	<u>REFERENZIERTE DOKUMENTE</u>	52

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

ABBILDUNG 1: BEISPIEL FÜR SICHTBARE UND ERLAUBTE ZEICHEN	14
ABBILDUNG 2: BEISPIEL ANKREUZFELD	15
ABBILDUNG 3: FORMULARFELDER DES PERSONALIENFELDES	17
ABBILDUNG 4: FORMULARFELD VERTRAGSARZTSTEMPEL, BEISPIEL MIT ARIAL 8 PT	26
ABBILDUNG 5: FORMULARFELDER DES DIGITALEN MUSTERS 6	28
ABBILDUNG 6: FORMULARFELDER DES DIGITALEN MUSTERS 10	35
ABBILDUNG 7: FORMULARFELDER DES DIGITALEN MUSTERS 10A	42

TABELLENVERZEICHNIS

TABELLE 1: VOM SOFTWAREHERSTELLER ZU PFLEGENDE METADATEN	12
TABELLE 2: UNVERÄNDERBARE METADATEN	13
TABELLE 3: OPTIONEN FÜR EINZEILIGE PDF-TEXTFELDER	14
TABELLE 4: FORMULARFELDER DES PERSONALIENFELDES	18
TABELLE 5: METADATEN ZUM FELD P4: 0000_TITEL_VORNAME_NAMENSZUSATZ_VORSATZWORT	20
TABELLE 6: METADATEN ZUM FELD P6: 0000_STRAÙE_HAUSNUMMER	22
TABELLE 7: BEISPIELE FÜR DIE PDF-INHALTE ZUM FELD „P6: 0000_STRAÙE_HAUSNUMMER“	22
TABELLE 8: METADATEN ZUM FELD P7: 0000_WOHNSTZLAENDERCODE_PLZ_ORT.....	24
TABELLE 9: FORMULARFELDER DES DIGITALEN MUSTERS 6	30
TABELLE 10: ANZAHL SICHTBARER UND ERLAUBTER ZEICHEN FÜR DIE FELDER „M6_17: 4207_DIAGNOSE_VERDACHTSDIAGNOSE“ UND „M6_18: 4208_BEFUND_MEDIKATION“ AUF DIGITALEM MUSTER 6	33
TABELLE 11: ANZAHL SICHTBARER UND ERLAUBTER ZEICHEN FÜR DAS FELD „M6_19: 4205_AUFTRAG“ AUF DIGITALEM MUSTER 6.....	34
TABELLE 12 SPEZIFISCHE METADATEN FÜR MUSTER 10	34
TABELLE 13: FORMULARFELDER DES DIGITALEN MUSTERS 10	37
TABELLE 14: ANZAHL SICHTBARER UND ERLAUBTER ZEICHEN FÜR DAS FELD „M10_22: 4207_DIAGNOSE_VERDACHTSDIAGNOSE“ AUF DIGITALEM MUSTER 10 ..	40
TABELLE 15: ANZAHL SICHTBARER UND ERLAUBTER ZEICHEN FÜR DAS FELD „M10_23: 4208_BEFUND_MEDIKATION“ AUF DIGITALEM MUSTER 10	40
TABELLE 16: ANZAHL SICHTBARER UND ERLAUBTER ZEICHEN FÜR DAS FELD „M10_24: 4205_AUFTRAG“ AUF DIGITALEM MUSTER 10.....	41
TABELLE 17 SPEZIFISCHE METADATEN FÜR MUSTER 10A.....	41
TABELLE 18: FORMULARFELDER DES DIGITALEN MUSTERS 10A	45
TABELLE 19: ANZAHL SICHTBARER UND ERLAUBTER ZEICHEN FÜR DAS FELD „4207_DIAGNOSE“ AUF DIGITALEM MUSTER 10A.....	46
TABELLE 20: ANZAHL SICHTBARER UND ERLAUBTER ZEICHEN FÜR DAS FELD „M10A_73: 4205_AUFTRAG61_SONSTIGE_AUFTRAEGE“ AUF DIGITALEM MUSTER 10A.....	48
TABELLE 21: ÜBERSICHT DER ZERTIFIZIERUNGSVERFAHREN FÜR DIGITALE MUSTER	50

1 Übersicht

Der Begriff *digitale Vordrucke* bezeichnet eine digitale Repräsentation von Vordrucken der vertragsärztlichen Versorgung entsprechend Anlage 2b des Bundesmantelvertrags-Ärzte (BMV-Ä) (siehe [[KBV BMV-Ä Anlage 2b](#)]). Sie bilden neben der konventionellen Bedruckung und der sogenannten Blankoformularbedruckung die dritte Möglichkeit, Vordrucke zu erstellen und zu versenden. Hierbei generiert das Praxisverwaltungssystem das jeweilige Formular als PDF/A und versendet dieses an einen Empfänger über einen sicheren Übertragungsweg.

Die Ermöglichung der digitalen Nutzung der Vordrucke zielt darauf ab, die Bürokratie im Gesundheitswesen weiter abzubauen und die Kommunikation zwischen den Akteuren sowohl schneller als auch sicherer zu machen. Darüber hinaus werden, durch den Einsatz digitaler Muster, Medienbrüche vermieden.

Das vorliegende Handbuch beschreibt die technische Umsetzung der digitalen Muster. Es ist zwingend in der jeweils gültigen Fassung durch einen Softwarehersteller zu beachten, sofern dieser digitale Muster anbieten möchte.

Diese Version 2.00 des technischen Handbuchs bezieht sich auf die digitale Übermittlung der Überweisung (Muster 6) als Auftrag Telekonsil (Nr. 2.6 der Anlage 2b BMV-Ä) sowie der digitalen Übermittlung von Aufträgen für Laboratoriumsuntersuchungen (Muster 10 und Muster 10A).

1.1 Anmerkungen zum vorliegenden technischen Handbuch für digitale Muster

Kapitel 2 erläutert im Allgemeinen, wie digitale Muster umzusetzen und welche Rahmenbedingungen einzuhalten sind.

Kapitel 3 enthält die Inhalte der digitalen Muster im Speziellen. Musterspezifisch sind hier Daten sowie Metadaten aufgeführt.

Kapitel 4 spezifiziert die Details zum Übertragungsweg.

Kapitel 5 erläutert die Zertifizierung digitaler Muster.

Kapitel 6 beinhaltet das Glossar und Kapitel 7 führt die referenzierten Dokumente auf.

Das technische Handbuch richtet sich vor allem an Softwarehersteller.

Im Handbuch wird von Praxisverwaltungssoftware (PVS) gesprochen. Sollte ein digitales Muster von einem Laborinformationssystem (LIS) oder einer anderen in der Arztpraxis eingesetzten Software umgesetzt werden, so steht PVS stellvertretend auch für solche Systeme.

Im vorliegenden technischen Handbuch wird sowohl der Begriff Vordruck als auch Muster verwendet. Beide Begriffe sind synonym verwendet und stehen für die in der vertragsärztlichen Versorgung genutzten Formulare entsprechend des BMV-Ä.

1.2 Allgemeine Informationen zu digitalen Mustern

Die digitalen Muster entsprechen in ihrem Aufbau und ihrer Form dem jeweiligen Äquivalent in der Blankoformularbedruckung. In einem digitalen Muster sind alle Informationen enthalten,

welche auch auf dem entsprechenden papierbasierten Muster vorhanden sind. Diese Informationen sind für den Nutzer sichtbar. Daher wird im vorliegenden Dokument auch von „sichtbaren Informationen“ gesprochen. Darüber hinaus enthält das digitale Muster einige wenige Informationen, die nicht direkt sichtbar (menschenslesbar) sind. Diese Informationen sind ausgeblendet und werden im Dokument als „maschinenlesbare Informationen“ bezeichnet. Unabhängig von dieser Benennung sind sowohl „sichtbare“ als auch „maschinenlesbare“ Informationen immer maschinell auswertbar.

Digitale Muster sind neben der konventionellen Bedruckung und der Blankoformularbedruckung die dritte Möglichkeit, Muster zu nutzen. Das Ziel ist es, Aussehen und Inhalte zwischen allen drei Möglichkeiten konsistent zu halten. Führend bei der Gestaltung der Muster ist die konventionelle Bedruckung, daher gelten auch für digitale Muster grundlegend die Bedruckungsvorschriften aus der konventionellen Bedruckung. Zusätzlich dazu wird an einigen Stellen eine Konkretisierung bzw. Erweiterung vorgenommen, um die Vorteile der digitalen Übermittlung von Mustern auszunutzen. Solche Besonderheiten sind an entsprechender Stelle im vorliegenden technischen Handbuch gekennzeichnet.

Beim Einsatz von digitalen Mustern kommen zwei wesentliche Komponenten zum Tragen. Zum einen erfolgt die Darstellung und Speicherung von menschen- und maschinenlesbaren Inhalten in einem PDF-Formular. Zum anderen erfolgt die Übertragung über einen sicheren Kommunikationsweg.

Die PDF-Formulare werden auf Basis der sogenannten „AcroForms“ umgesetzt (siehe [\[ISO 32000-1\]](#)). Mit Hilfe dieser sogenannten interaktiven Formulare können die bekannten Formulare aus der Papierwelt nachgebildet werden. Gleichzeitig halten die AcroForms die Informationen maschinenlesbar vor, so dass sie durch Computer ausgewertet werden können.

PVS-Hersteller, die digitale Muster anbieten möchten, sind durch die KBV nach Anlage 2b BMV-Ä zu zertifizieren (siehe [\[KBV BMV-Ä Anlage 2b\]](#)).

Die PDF-Formulare werden durch die KBV erstellt und den PVS-Herstellern als Vorlagen zur Verfügung gestellt. PVS-Hersteller, die digitale Muster anbieten, nutzen die von der KBV zur Verfügung gestellten Muster-Vorlagen und setzen die Inhalte in die bereits vorbereiteten Formularfelder entsprechend des vorliegenden technischen Handbuchs ein. Eine Manipulation bzw. Änderung der Feldeigenschaften oder der Vorlage ist grundsätzlich nicht gestattet. Ausnahmen werden an entsprechender Stelle explizit genannt.

Digitale Muster, welche die in diesem Dokument festgelegten Vorgaben verletzen, sind ungültig.

Für die Verarbeitung von PDF-Dokumenten, z.B. das Lesen und Setzen von Formularinhalten oder Metadaten, stehen verschiedene Bibliotheken und kommerzielle Werkzeuge bereit. Je nach gewähltem Werkzeug können die in diesen Bibliotheken bereits vordefinierten Funktionen genutzt werden.

Neben der PDF-Datei als Informationsträger, ist der Übertragungsweg ein weiterer wichtiger Aspekt. Die Anlage 2b des BMV-Ä gibt die Anforderungen an den Übertragungsweg vor.

1.3 Formularfeldtabelle

Bei der Beschreibung der digitalen Muster werden sogenannte Formularfeldtabellen genutzt. Die Formularfeldtabellen sind wie folgt aufgebaut:

Nummer	Formularfeldbezeichnung	Formularfeldtyp	Angezeigte Anzahl an Zeichen	Anzahl erlaubter Zeichen	Formatierung
--------	-------------------------	-----------------	------------------------------	--------------------------	--------------

Das Feld „Nummer“ bezeichnet die Nummerierung der Felder und dient der Zuordnung der Felder in den Beispielgrafiken. Diese Feldnummerierung entspricht nicht der Feldbezeichnung und kann damit auch nicht über eine Programmierschnittstelle angesprochen werden.

Die Spalte „Formularfeldbezeichnung“ gibt den Namen des Feldes an. Dem vorangestellt ist - falls vorhanden - die entsprechende Feldkennung aus der Spezifikation „Kassenärztliche Vereinigung DatenTransfer“ (KVDT) (siehe [[KBV_ITA_VGEX_Anforderungskatalog_KVDT](#)]) oder einer anderen inhaltlich passenden KBV-Schnittstelle. Über diesen Namen kann das entsprechende Feld per Programmierschnittstelle angesprochen werden.

Die Spalte „Formularfeldtyp“ enthält den Typ des Feldes (Textfeld, Ankreuzfeld, ...) und ist für die Softwarehersteller rein informativ.

Die Spalte „Angezeigte Anzahl an Zeichen“ gibt an, wie viele Zeichen der jeweiligen Information sichtbare Zeichen sind.

Die Spalte „Anzahl erlaubter Zeichen“ gibt an, wie viele Zeichen im jeweiligen Feld maximal erlaubt sind.

Die Spalte „Formatierung“ gibt Aufschluss darüber, wie ein Feld formatiert ist.

2 Musterübergreifende Regelungen

In diesem Kapitel werden allgemeingültige Rahmenbedingungen, die für alle digitalen Muster gelten, festgelegt und erklärt.

2.1 Ausfüllverbindlichkeiten der digitalen Muster

Für das Ausfüllen digitaler Muster gelten die im BMV-Ä festgelegten Verbindlichkeiten (insb. Anlage 2b (siehe [[KBV BMV-Ä Anlage 2b](#)])), das vorliegende technische Handbuch und die Erläuterungen zur Vereinbarung über Vordrucke für die vertragsärztliche Versorgung, siehe [[KBV Vordruckerläuterungen](#)]).

2.2 Zeichensatz ISO 8859-15

Für digitale Muster gilt, analog zur elektronischen Gesundheitskarte, der Zeichensatz „ISO 8859-15“.

2.3 Dateinamen

Ein erstellendes oder empfangendes PVS ist in der Gestaltung des Dateinamens nicht eingeschränkt. Das empfangende PVS hat sicherzustellen, dass ein ungewolltes Überschreiben von Dateien beim Empfang ausgeschlossen ist. Die Nutzung von personenbezogenen Inhalten im Dateinamen ist generell zu vermeiden.

2.4 Barcode entsprechend Blankoformularbedruckung

Die Aufbringung eines Barcodes wie dieser aus der Blankoformularbedruckung bekannt ist, ist bei den digitalen Vordrucken nicht notwendig.

2.5 Qualifizierte elektronische Signatur

Ob ein Muster mit einer qualifizierten elektronischen Signatur (QES) zu versehen ist, gibt Anlage 2b des BMV-Ä vor (siehe: [[KBV BMV-Ä Anlage 2b](#)]). Die Muster, welche mit einer QES zu versehen sind, werden seitens der KBV mit einem PDF-Signaturformularfeld an die Softwarehersteller ausgeliefert. Für solche Muster stellt das erstellende PVS eine Funktion zur Verfügung, mit der eine qualifizierte elektronische Signatur entsprechend den Regelungen des BMV-Ä auf das Muster aufgebracht werden kann.

Das erstellende PVS muss die QES in das von der KBV vorbereitete PDF-Signaturformularfeld setzen und darf kein eigenes Signaturformularfeld dafür erzeugen. Hinsichtlich der Gestaltung der Signatur (Bild, nur Text etc.) gibt es keine Vorgaben.

Das erstellende PVS muss unmittelbar beim Signieren eines digitalen Musters auf die verpflichtende Verwendung eines eHBA bei der Signatur digitaler Muster hinweisen. Der Anwender muss die Funktion deaktivieren können, standardmäßig soll diese Funktion aktiviert sein. Der Hinweis darf den Workflow des Arztes nicht unterbrechen.

Die QES ist durch das erstellende PVS so auf das Muster aufzubringen, dass jegliche Änderungen am Dokument dazu führen, dass die Signatur ungültig wird. Insbesondere das Ändern von Formularfeldinhalten muss zu dieser Ungültigkeit führen.

Das empfangende PVS prüft beim Empfang eines digitalen Musters die Gültigkeit der Signatur und gibt dem Anwender bei ungültiger Signatur einen Hinweis zum Prüfergebnis aus. Die Gültigkeitsprüfung der Signatur umfasst sowohl die Prüfung des Zertifikates (auf dem die QES beruht) als auch die Prüfung der Integrität des Dokumentes. Der Hinweis erhält eine Begründung über die Ursache der Signaturungültigkeit.

2.6 (Datei-)Format der digitalen Muster (PDF/A-3a)

Für die digitalen Muster wird das Format „PDF/A“ eingesetzt. PDF/A ist in verschiedenen Versionen verfügbar. Für digitale Muster wird die Spezifikation PDF/A-3a (siehe [[ISO 19005-3](#)]) verwendet, wobei das Einbetten von weiteren Dokumenten nicht gestattet ist.

2.7 Metadaten

Entsprechend der PDF/A-Spezifikation sind Metadaten als XMP-Metadatum im Dokument zu führen. Die Metadaten sind bereits als XMP-Metadaten in den Mustervorlagen, welche die KBV an die Softwarehersteller ausgibt, vorhanden. Als Werte sind dabei die in der Spalte „Standardwert“ angegebenen Einträge gesetzt.

Tabelle 1 enthält die Metadaten, welche durch die Softwarehäuser im Rahmen der Implementierung digitaler Muster befüllt werden müssen. Aufgabe der Softwarehäuser ist es, die Metadaten entsprechend der Vorgaben im vorliegenden technischen Handbuch zu setzen. Die Vorschriften zum Ändern der Metadaten sind aus der Spalte „Inhalt“ zu entnehmen.

Name	Type	Standardwert	Inhalt
Anzahl_ Zeichen _Titel	Positive Ganze Zahl (inkl. 0)	0	Anzahl an Zeichen des Titels (inkl. Leerzeichen und anderen nicht alphanumerischen Zeichen) Siehe Kapitel 2.8.5.4 „P4: 0000_Titel_Vorname_Namenszusatz_Vorsatzwort“
Anzahl_ Zeichen _Vorname	Positive ganze Zahl (inkl. 0)	0	Anzahl an Zeichen des Vornamens (inkl. Leerzeichen und anderen nicht alphanumerischen Zeichen) Siehe Kapitel 2.8.5.4 „P4: 0000_Titel_Vorname_Namenszusatz_Vorsatzwort“

Anzahl_ Zeichen _Namenszusatz	Positive ganze Zahl (inkl. 0)	0	Anzahl an Zeichen des Namenszusatzes (inkl. Leerzeichen und anderen nicht alphanumerischen Zeichen) Siehe Kapitel 2.8.5.4 „P4: 0000_Titel_Vorname_Namenszusatz_Vorsatzwort“
Anzahl_ Zeichen _Hausnummer	Positive ganze Zahl (inkl. 0)	0	Anzahl an Zeichen der Hausnummer (inkl. Leerzeichen und anderen nicht alphanumerischen Zeichen) Siehe Kapitel 2.8.5.6 „P6: 0000_Straße_Hausnummer“
Anzahl_ Zeichen _Postleitzahl	Positive ganze Zahl (inkl. 0)	0	Anzahl an Zeichen der Postleitzahl (inkl. Leerzeichen und anderen nicht alphanumerischen Zeichen) Siehe Kapitel 2.8.5.7 „P7: 0000_Wohnsitzlaendercode_PL_Z_Ort“
Anzahl_ Zeichen _Wohnsitzlaendercode	Positive ganze Zahl (inkl. 0)	0	Anzahl Zeichen des Wohnsitzlaendercodes (inkl. Leerzeichen und anderen nicht alphanumerischen Zeichen) Siehe Kapitel 2.8.5.7 „P7: 0000_Wohnsitzlaendercode_PL_Z_Ort“

Tabelle 1: Vom Softwarehersteller zu pflegende Metadaten

In Tabelle 2 sind die Metadaten dargestellt, welche durch die KBV gesetzt werden und vom Softwarehersteller nicht geändert werden dürfen.

Name	Type	Standardwert	Beispiel
Formularnummer	Alphanumerisch	Die entsprechende Musternummer	06
Formularversion	Punktgetrennte Gleitkommazahl mit vier Nachkommastellen	Der Monat ab dem das Formular gilt. Analog der konventionellen Vordrucke	10.2014

Tabelle 2: Unveränderbare Metadaten

2.8 Formularfelder

Die KBV stellt den Softwarehäusern die PDF-Vorlagen zur Verfügung. Die PDF-Vorlagen enthalten die Darstellung der Muster sowie die vordefinierten PDF-Formularfelder. Die Formularfelder besitzen entsprechende Eigenschaften (z. B.: Formatierung, Bildlauf, nur lesend, Anzahl an sichtbaren Zeichen, ...). Dem PVS ist es nicht gestattet diese Eigenschaften zu ändern, es sei denn, dies wurde explizit bei der Beschreibung der Formularfelder im vorliegenden technischen Handbuch erlaubt. Die Positionierungen der einzelnen Formularfelder sind durch die KBV in der PDF-Vorlage vorgegeben und dürfen ebenfalls nicht verändert werden.

2.8.1 Technik für die Formulare

Die Formulare sind als sogenannte interaktive Formulare (AcroForms) entsprechend Kapitel 12.7 des PDF-1.7-Standards (siehe [\[ISO 32000-1\]](#)) bzw. Kapitel 6.4 des PDF/A-3-Standards (siehe [\[ISO 19005-3\]](#)) umgesetzt.

2.8.2 Option „nur lesend“

Alle Formularfelder sind auf „nur lesend“ gesetzt. Ausgenommen davon ist das Feld „0000_QES“.

2.8.3 PDF-Feldtypen

In diesem Abschnitt werden die verschiedenen Arten von Feldern erläutert, die in einem PDF/A-3a vorkommen können und für digitale Muster relevant sind. Für weitere Erläuterungen (zu Begriffen, Typen, Optionen, ...) sei auf das Dokument [\[ISO 32000-1\]](#) verwiesen.

2.8.3.1 Einzeiliges Textfeld

Bei einzeiligen Textfeldern handelt es sich um Felder des Typs **Tx**, bei denen folgende Optionen gesetzt sind:

Bezeichnung	Wert
Multiline	0 bzw. nein (false)
Password	0 bzw. nein (false)
FileSelect	0 bzw. nein (false)
DoNotSpellCheck	0 bzw. nein (false)
DoNotScroll	1 bzw. ja (true)
Comb	0 bzw. nein (false)
RichText	0 bzw. nein (false)

Tabelle 3: Optionen für einzeilige PDF-Textfelder

Bei Textfeldern wird zwischen der Anzahl an sichtbaren Zeichen und der Anzahl zulässiger Zeichen unterschieden.

Die Anzahl an sichtbaren Zeichen in einem Textfeld ergibt sich aus der Breite des Feldes sowie der für das Textfeld definierten Schriftgröße. So können z. B. in einem Textfeld mit einer Breite von 8 cm bei Nutzung der Schriftart Courier mit Schriftgröße 12 pt 30 Zeichen dargestellt werden. Wird hingegen Schriftgröße 9 pt in gleichem Setup genutzt, sind 40 Zeichen möglich. Neben der Anzahl sichtbarer Zeichen gibt es bei Textfeldern auch die Anzahl erlaubter Zeichen. Das PVS, welches das digitale Muster erstellt, hat bei der Befüllung darauf zu achten, dass die maximale Anzahl an Zeichen nicht überschritten wird.

Zusätzlich muss das erstellende PVS sicherstellen, dass es Inhalte bis zur erlaubten Anzahl an Zeichen in das PDF-Formularfeld einfügen kann, auch wenn die Anzahl der angezeigten Zeichen kleiner ist.



Abbildung 1: Beispiel für sichtbare und erlaubte Zeichen

Die Textfelder sind ohne Rahmen und Hintergrundfarbe auf dem digitalen Muster gesetzt.

Es ist dem erstellenden und lesenden PVS nicht gestattet, diese Optionen zu ändern. Es sei denn, dies ist explizit im vorliegenden technischen Handbuch erlaubt.

2.8.3.2 Mehrzeiliges Textfeld

Mehrzeilige Textfelder sind den einzeiligen Textfeldern, wie in Kapitel 2.8.3.1 „Einzeiliges Textfeld“ beschrieben, ähnlich. Der Unterschied zu einzeiligen Textfeldern besteht darin, dass die Option **Multiline** gesetzt ist.

2.8.3.3 Ankreuzfeld

Ankreuzfelder sind entsprechend der PDF-Spezifikation (siehe [\[ISO 32000-1\]](#) Kapitel 12.7.4.2.3) vom Typ **Btn**. Die Optionen **Radio** und **Pushbutton** sind nicht gesetzt.

Als Stil der Felder ist die Option „Kreuz“ bzw. „Quadrat“ gesetzt.

Ankreuzfelder werden in einem PDF-Viewer wie folgt dargestellt:



(Option „Kreuz“) oder  (Option „Quadrat“).

Abbildung 2: Beispiel Ankreuzfeld

2.8.4 Logische Feldkonzepte

Aufbauend auf den durch den PDF-Standard und im Kapitel 2.8.3 „PDF-Feldtypen“ eingeführten PDF-Formularfeldtypen werden im Rahmen der digitalen Muster die nachfolgenden logischen Feldkonzepte definiert. Logische Feldkonzepte umfassen dabei eine Feldspezifikation, die an verschiedenen Stellen der Spezifikation der Muster eingesetzt wird.

2.8.4.1 Datumsfelder

Datumsfelder sind einzeilige Textfelder (siehe Kapitel 2.8.3.1 „Einzeiliges Textfeld“) und bestehen immer aus zwei durch Leerzeichen getrennten Teilen:

1. sichtbarer Teil des Datums
2. maschinenlesbarer Teil des Datums

Das erstellende PVS hat bei der Befüllung des Formulars das PDF-Formularfeld aus den beiden o. g. Teilen zusammenzusetzen. Die beiden Teile sind durch Leerzeichen getrennt.

Die Formate für den sichtbaren und maschinenlesbaren Teil werden in der Spezifikation des jeweiligen Feldes definiert.

Das auslesende PVS hat bei der Verarbeitung des Formulars mit dem zweiten (maschinenlesbaren) Teil des Datumsfeldes das korrekte Datum aus dem ersten (sichtbaren) Teil zu ermitteln.

Ein Beispiel für das Geburtsdatum:

Das Geburtsdatum ist der 2. März 2016.

Das erstellende PVS hat das Feld „3103_Geburtsdatum“ wie folgt zu füllen:

02.03.16 20160302

Das auslesende PVS liest aus dem Feld „3103_Geburtsdatum“ die beiden Teile „02.03.16“ sowie „20160302“ aus und kann aus beiden Teilen das Datum ermitteln und weiter nutzen.

2.8.4.2 Felder mit variablem Inhalt

Bei diesen Feldern handelt es sich um ein- oder mehrzeilige Textfelder, die aufgrund ihres Inhaltes eine dynamische Anpassung der maximal möglichen Anzahl an Zeichen erfordern und bei denen die Anzahl der sichtbaren Zeichen gleich der Anzahl der erlaubten Zeichen sein muss, so dass der gesamte Inhalt des Feldes sichtbar ist.

Um diese Anforderung abzubilden, ist eine bestimmte Anzahl verschiedener Schriftgrößen für ein bestimmtes Feld erlaubt. Bei der Spezifikation eines Feldes mit variablem Inhalt gibt eine Tabelle Aufschluss darüber, bei welcher Schriftgröße wie viele sichtbare und erlaubte Zeichen **in dem Feld** zulässig sind. Dem Softwarehersteller ist es gestattet, die Schriftgröße des Feldes auf einen in dieser Tabelle angegebenen Wert in Abhängigkeit des Platzbedarfs des einzufügenden Textes zu setzen. Dabei soll jeweils die größtmögliche Schriftgröße verwendet werden. Sollten **in der entsprechenden Tabelle** die Spalten „Anzahl Zeichen pro Zeile“ sowie „Anzahl Zeilen“ **in einer solchen Tabelle** vorhanden sein, dann ~~dienen diese als Hinweis für die Softwarehersteller zur Formatierung der in das Feld einzutragenden Zeichenketten.~~ **ist** bei der Befüllung des Feldes darauf zu achten, dass nicht mehr Zeichen pro Zeile eingetragen werden, als in der Spalte „Anzahl Zeichen pro Zeile“ angegeben sind. Zudem ist ein Zeilenende beim Erstellen mit einem Zeilenumbruch zu kennzeichnen. Der Zeilenumbruch wird bei der Berechnung der zulässigen Zeichenanzahl **nicht mit beachtet**. So hat zum Beispiel die Zeile: „0123456789\r\n“, nur 10 Zeichen.

Die betreffenden Felder werden von der KBV mit einer Standardschriftgröße von 12 pt an die Softwarehersteller ausgeliefert.

2.8.5 Personalienfeld

Das Personalienfeld ist, sofern auf dem Muster vorhanden, immer gleich aufgebaut und wird aus diesem Grund gesondert beschrieben.

Krankenkasse bzw. Kostenträger			
Testort-Musterkasse/SVA P1			P2
Name, Vorname des Versicherten			
Mustermann-Müller P3			
Prof. Dr. Johann von P4		geb. am 20.10.25 P5	
Musterweg 6 P6			
D 12345 Musterhausen P7			12/15 P8
Kostenträgerkennung	Versicherten-Nr.	Status	
101234567 P9	A123456789 P10	P11	P12 P13 P14
Betriebsstätten-Nr.	Arzt-Nr.	Datum	
123456789 P15	123456499 P16	01.10.14 P17	

Abbildung 3: Formularfelder des Personalienfeldes

Nummer	Formularfeldbezeichnung	Typ des Formularfeldes ¹	Angezeigte Anzahl an Zeichen	Anzahl erlaubter Zeichen	Formatierung
P1	4134_Kostentraegername	Einzeiliges Textfeld	24	45	Courier 12 pt, linksbündig
P2	3116_WOP	Einzeiliges Textfeld	2	2	Courier 12 pt, rechtsbündig
P3	3101_Name	Einzeiliges Textfeld	30	45	Courier 12 pt, linksbündig
P4	0000_Titel_Vorname_Namenszusatz_Vorsatzwort	Einzeiliges Textfeld	21	108	Courier 12 pt, linksbündig
P5	3103_Geburtsdatum	Einzeiliges Textfeld	8	17	Courier 12 pt, linksbündig
P6	0000_Straße_Hausnummer	Einzeiliges Textfeld	30	77	Courier 12 pt, linksbündig
P7	0000_Wohnsitzlaendercode_PLZ_Ort	Einzeiliges Textfeld	24	55	Courier 12 pt, linksbündig
P8	4110_VersicherungsschutzEnde	Einzeiliges Textfeld	5	14	Courier 12 pt, linksbündig
P9	4111_Kostentraegerkennung	Einzeiliges Textfeld	9	9	Courier 12 pt, linksbündig
P10	3119_Versicherten_ID	Einzeiliges Textfeld	12	12	Courier 12 pt, linksbündig
P11	3108_Versichertenart	Einzeiliges Textfeld	1	1	Courier 12 pt, linksbündig
P12	4131_BesonderePersonengruppe	Einzeiliges Textfeld	2	2	Courier 12 pt, rechtsbündig
P13	4132_DMP_Kennzeichnung	Einzeiliges Textfeld	2	2	Courier 12 pt, rechtsbündig
P14	0000_weitere_Kennzeichen	Einzeiliges Textfeld	1	1	Courier 12 pt, rechtsbündig
P15	0000_Betriebsstaettenummer	Einzeiliges Textfeld	9	9	Courier 12 pt, linksbündig
P16	0000_LebenslangeArzt Nummer	Einzeiliges Textfeld	9	9	Courier 12 pt, linksbündig
P17	4102_Ausstellungsdatum	Einzeiliges Textfeld	8	17	Courier 12 pt, linksbündig

Tabelle 4: Formularfelder des Personalienfeldes

¹ Siehe Kapitel 2.8.3 „PDF-Feldtypen“

In den folgenden Kapiteln werden die erlaubten Inhalte für die einzelnen Felder des Personalienfeldes spezifiziert.

Sofern in den nachfolgenden Kapiteln auf die Krankenversichertenkarte (KVK) abgestellt wird, handelt es sich um die Krankenversichertenkarten, deren Nutzung zwischen Kassenärztlicher Bundesvereinigung und sonstigen Einrichtungen außerhalb der Gesetzlichen Krankenversicherung vereinbart wurde.

In der Regel enthält das Personalienfeld die Informationen aus der elektronischen Gesundheitskarte (eGK). Darüber hinaus können die Inhalte des Personalienfeldes auch aus anderen Quellen befüllt werden, wie z. B. aus dem Ersatzverfahren oder bei sonstigen Kostenträgern durch den Einsatz der Krankenversichertenkarte (KVK). Die verschiedenen Quellen für das Personalienfeld werden im vorliegenden technischen Handbuch nicht differenziert betrachtet. Die Referenzierung von Inhalten erfolgt nach dem Muster „/Nachname/“. Damit ist gemeint, dass das entsprechende Feld im PDF-Formular mit dem entsprechenden Feld der eGK bzw. aus einer anderen Quelle befüllt wird. Zum Beispiel würde beim Einsatz der eGK das PDF-Formularfeld „3101_Name“ mit dem Inhalt Feld „EF.PD/Person//Nachname“ befüllt werden. Beim Einsatz der KVK würde das PDF-Formularfeld „3101_Name“ mit dem Inhalt des Feldes „Familiename“ befüllt werden. In der Beschreibung des Feldes wird für beides der Bezeichner „/Nachname/“ genutzt.

Für die digitalen Muster gelten grundsätzlich die Regelungen aus der konventionellen Bedruckung. Es gelten insbesondere die technische Anlage zur Anlage 4a (siehe [\[KBV_ITA_VGEX_Mapping_KVK\]](#)) und der KVDT-Anforderungskatalog (siehe [\[KBV_ITA_VGEX_Anforderungskatalog_KVDT\]](#)). Diese Regelungen werden an entsprechender Stelle im vorliegenden technischen Handbuch erweitert.

2.8.5.1 P1: 4134_Kostentraegername

In das Feld „P1: 4134_Kostentraegername“ ist die Information einzutragen, welche bei der konventionellen Bedruckung in Zeile 1, Position 1 bis 24 des Personalienfeldes gedruckt wird. Sollte die Information mehr als 24 Zeichen lang sein, erfolgt - im Gegensatz zur konventionellen bzw. Blankoformular-Bedruckung - keine Kürzung. In der Regel ist der Bedruckungsname aus der Kostenträgerstammdatei entsprechend Pflichtfunktion P2-210 Punkt 5 aus dem KVDT-Anforderungskatalog (siehe [\[KBV_ITA_VGEX_Anforderungskatalog_KVDT\]](#)) zu verwenden.

2.8.5.2 P2: 3116_WOP

In das Feld „P2: 3116_WOP“ ist die Information einzutragen, welche bei der konventionellen Bedruckung in Zeile 1, Position 29 und 30 des Personalienfeldes gedruckt wird. In der Regel beinhaltet es den Inhalt des Feldes /WOP/ aus der eGK oder KVK.

2.8.5.3 P3: 3101_Name

In das Feld „P3: 3101_Name“ ist die Information einzutragen, welche bei der konventionellen Bedruckung in Zeile 2, Position 1 bis 30 des Personalienfeldes gedruckt wird. Sollte die Information mehr als 30 Zeichen lang sein, erfolgt - im Gegensatz zur konventionellen bzw. Blankoformular-Bedruckung - keine Kürzung. In der Regel enthält es den Inhalt des Feldes /Nachname/ aus der eGK bzw. KVK. Der Feldinhalt ist in vollständiger Länge zu übernehmen.

2.8.5.4 P4: 0000_Titel_Vorname_Namenszusatz_Vorsatzwort

In das PDF-Formularfeld „P4: 0000_Titel_Vorname_Namenszusatz_Vorsatzwort“ ist die Information einzutragen, welche bei der konventionellen Bedruckung in Zeile 3, Position 1 bis 21 des Personalienfeldes gedruckt wird. Sollte die Information mehr als 21 Zeichen lang sein, erfolgt - im Gegensatz zur konventionellen bzw. Blankoformular-Bedruckung - keine Kürzung. Zusätzlich sind die in Tabelle 5 dargestellten Metadaten zu füllen. In der Regel ergibt sich der Inhalt aus der Kombination der folgenden eGK- bzw. KVK-Felder:

1. /Titel/
2. /Vorname/
3. /Namenszusatz/
4. /Vorsatzwort/

Bei der Erstellung des Feldinhaltes für das Formularfeld „P4: 0000_Titel_Vorname_Namenszusatz_Vorsatzwort“ werden die oben genannten Kartenfelder in der dargestellten Reihenfolge, durch Leerzeichen getrennt, aufgelistet. Beim Setzen der Trennleerzeichen ist zu beachten, dass der Inhalt des Feldes „P4: 0000_Titel_Vorname_Namenszusatz_Vorsatzwort“ nicht mit einem Trennleerzeichen beginnt oder endet und auch nicht zwei aufeinanderfolgende Trennleerzeichen beinhaltet. Zusätzlich dazu werden die folgenden Metadaten-Attribute (siehe Kapitel 2.7 „Metadaten“) der PDF-Datei wie nachstehend verwendet:

Meta-Datum	Vorschrift zum Setzen
Anzahl_Zeichen_Vorname	Es wird die Anzahl an Zeichen des Feldes /Vorname/ angegeben. Die Anzahl null bedeutet, dass das Feld /Vorname/ leer ist. Leerzeichen oder andere nicht alphanumerische Zeichen innerhalb von /Vorname/ werden als Zeichen mitgezählt. Die Leerzeichen zum Trennen von /Titel/, /Vorname/ und /Namenszusatz/ werden nicht mitgezählt. So besteht z. B. der Name „Müller Schulze“ aus 14 Zeichen. Der Name „Müller-Schulze“ besteht ebenfalls aus 14 Zeichen.
Anzahl_Zeichen_Namenszusatz	Analog zu Anzahl_Zeichen_Vorname mit dem Feld /Namenszusatz/
Anzahl_Zeichen_Titel	Analog zu Anzahl_Zeichen_Vorname mit dem Feld /Titel/

Tabelle 5: Metadaten zum Feld P4: 0000_Titel_Vorname_Namenszusatz_Vorsatzwort

Beim Auslesen des Formularfeldes „P4: 0000_Titel_Vorname_Namenszusatz_Vorsatzwort“ können die ursprünglichen Inhalte der Kartenfelder wiederhergestellt werden. Dazu ist das PDF-Formularfeld „P4: 0000_Titel_Vorname_Namenszusatz_Vorsatzwort“ unter Zuhilfenahme der Angaben aus Tabelle 5 in die ursprünglichen Kartenfeldinhalte aufzuteilen.

Das folgende Beispiel soll dies verdeutlichen:

Auf der eGK sind die folgenden Informationen gespeichert:

- Titel = Prof. Dr.
- Vorname = Max Moritz Wilhelm

- Namenszusatz = Graf Freiherr
- Vorsatzwort = von und zu

Beim Erstellen des PDF-Formulars erzeugt das PVS folgenden Inhalt für das PDF-Formularfeld „P4: 0000_Titel_Vorname_Namenszusatz_Vorsatzwort“:

Prof. Dr. Max Moritz Wilhelm Graf Freiherr von und zu

Zusätzlich setzt das PVS folgende Metadaten:

- Anzahl_Zeichen_Titel: 9
- Anzahl_Zeichen_Vorname: 18
- Anzahl_Zeichen_Namenszusatz: 13

Beim Auslesen des Formulars würde das auslesende PVS den Inhalt des PDF-Formularfeldes „P4: 0000_Titel_Vorname_Namenszusatz_Vorsatzwort“ anhand der in den Metadaten angegebenen Zeichenanzahl wie folgt rekonstruieren:

- Titel=1. bis 9. Zeichen des Inhaltes von „P4: 0000_Titel_Vorname_Namenszusatz_Vorsatzwort“
- Vorname = 11. bis 28. Zeichen des Inhaltes von „P4: 0000_Titel_Vorname_Namenszusatz_Vorsatzwort“
- Namenszusatz = 30. bis 42. Zeichen des Inhaltes von „P4: 0000_Titel_Vorname_Namenszusatz_Vorsatzwort“
- Vorsatzwort = Rest ab dem 44. Zeichen des Inhaltes von „P4: 0000_Titel_Vorname_Namenszusatz_Vorsatzwort“

2.8.5.5 P5: 3103_Geburtsdatum

Das PDF-Formularfeld „P5: 3103_Geburtsdatum“ ist ein Datumsfeld entsprechend der Definition aus Kapitel 2.8.4.1 „Datumsfelder“.

Der Inhalt des sichtbaren Teils entspricht der Information, welche bei der konventionellen Bedruckung in Zeile 3, Position 23 bis 30 des Personalienfeldes steht. In der Regel ist dies der Inhalt des Kartenfeldes /Geburtsdatum/ in der Form *TT.MM.JJ*. Bei der Jahreszahl sind die beiden letzten Stellen der Jahreszahl zu nutzen.

Der Inhalt des nur maschinenlesbaren Teils entspricht dem Geburtsdatum in der Form *JJJJMMTT*.

Sowohl im sichtbaren als auch rein maschinenlesbaren Teil werden bei einstelligen Tages- und Monatsangaben führende Nullen gesetzt.

2.8.5.6 P6: 0000_Straße_Hausnummer

Falls eine Postfachadresse angegeben werden soll, so ergibt sich der Feldinhalt für das PDF-Formularfeld „P6: 0000_Straße_Hausnummer“ aus der Kombination der folgenden Felder:

1. „Postfach“²
2. /Postfach/

² Während „Postfach“ das Schlüsselwort für die Identifizierung einer Postfachadresse ist, weist /Postfach/ die Daten zur Postfachadresse aus der eGK bzw. KVK auf.

Die genannten Inhalte werden in der dargestellten Reihenfolge, durch Leerzeichen getrennt, aufgelistet.

Falls eine Straßenadresse angegeben werden soll, ergibt sich der Inhalt des PDF-Formularfelds „P6: 0000_Straße_Hausnummer“ aus der Kombination der folgenden Felder:

1. /Straße/ (ggf. gekürzt)
2. /Hausnummer/
3. Falls /Straße/ in 1. gekürzt, dann /Straße/ ungekürzt

Dabei gelten für „1. /Straße/ (ggf. gekürzt)“ die Kürzungsregel entsprechend Tabelle 12 „Druckzeile 4“ der technischen Anlage zur Anlage 4a (siehe [\[KBV_ITA_VGEX_Mapping_KVK\]](#)). Sollte das Feld /Straße/ gekürzt worden sein, so wird das ungekürzte Feld /Straße/ nach der /Hausnummer/ in das PDF-Formularfeld übernommen. Unabhängig von der Kürzung werden die folgenden Metadaten-Attribute der PDF-Datei wie nachstehend verwendet:

Meta-Datum	Vorschrift zum Setzen
Anzahl_Zeichen_Hausnummer	Es wird die Anzahl an Zeichen des Feldes /Hausnummer/ angegeben. Die Anzahl „0“ bedeutet, dass das Feld /Hausnummer/ leer ist. Leerzeichen oder andere nicht alphanumerische Zeichen innerhalb von /Hausnummer/ werden als Zeichen mitgezählt. Die Leerzeichen zum Trennen von /Strasse/ und /Hausnummer/ werden nicht mitgezählt.

Tabelle 6: Metadaten zum Feld P6: 0000_Straße_Hausnummer

Beim Setzen der Trennleerzeichen ist zu beachten, dass der Inhalt des Feldes „P6: 0000_Straße_Hausnummer“ nicht mit einem Trennleerzeichen beginnt oder endet und auch nicht zwei aufeinanderfolgende Trennleerzeichen beinhaltet.

Die Beispiele in nachfolgender Tabelle zeigen die Befüllung der PDF-Inhalte

Ausgangsdaten	PDF-Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • /Straße/ = Herbert-Lewin-Platz ohne Hausnummer • /Hausnummer/ ist nicht vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> • 0000_Straße_Hausnummer = Herbert-Lewin-Platz ohne Hausnummer • Anzahl_Zeichen_Hausnummer = 0
<ul style="list-style-type: none"> • /Straße/ = Herbert-Lewin-Platz • /Hausnummer/ ist nicht vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> • 0000_Straße_Hausnummer = Herbert-Lewin-Platz • Anzahl_Zeichen_Hausnummer = 0
<ul style="list-style-type: none"> • /Straße/ = Herbert-Lewin-Platz ohne Hausnummer • /Hausnummer/ = 12345 	<ul style="list-style-type: none"> • 0000_Straße_Hausnummer = Herbert-Lewin-Platz ohne 12345 Herbert-Lewin-Platz ohne Hausnummer • Anzahl_Zeichen_Hausnummer = 5
<ul style="list-style-type: none"> • /Straße/ = Herbert-Lewin-Platz • /Hausnummer/ = 12345 	<ul style="list-style-type: none"> • 0000_Straße_Hausnummer = Herbert-Lewin-Platz 12345 • Anzahl_Zeichen_Hausnummer = 5

Tabelle 7: Beispiele für die PDF-Inhalte zum Feld „P6: 0000_Straße_Hausnummer“

Beim Auslesen des PDF-Formularfeldes kann anhand des Schlüsselwortes „Postfach“ identifiziert werden, ob es sich um eine Postfachadresse handelt. Falls „P6: 0000_Straße_Hausnummer“ das Schlüsselwort „Postfach“ enthält, handelt es sich um eine Postfachadresse. In diesem Fall entspricht alles nach dem Schlüsselwort „Postfach“ dem Inhalt des Kartenfeldes /Postfach/.

Falls das Schlüsselwort „Postfach“ nicht vorhanden ist, handelt es sich um eine Straßenadresse. In diesem Fall weist „P6: 0000_Straße_Hausnummer“ eine Kombination aus den Inhalten der Kartenfelder /Straße/ und /Hausnummer/ auf. Um die /Straße/ bzw. /Hausnummer/ wieder auszulesen, ist das PDF-Formularfeld „P6: 0000_Straße_Hausnummer“ unter Zuhilfenahme der Metadaten aus Tabelle 6 in die ursprünglichen Kartenfeldinhalte wie folgt zu zerlegen:

- Falls das PDF-Metadatum „Anzahl_Zeichen_Hausnummer“ gleich „0“ ist, entspricht der Inhalt des PDF-Formularfeldes „P6: 0000_Straße_Hausnummer“ dem Inhalt des Kartenfeldes /Straße/. Eine Hausnummer ist in diesem Fall nicht vorhanden.
- Falls das PDF-Metadatum „Anzahl_Zeichen_Hausnummer“ größer als „0“ ist, gilt:
 - Sollte der Inhalt des PDF-Formularfeldes „P6: 0000_Straße_Hausnummer“ länger als 30 Zeichen sein, so hat das auslesende PVS als /Straße/ den Teil des Inhaltes des PDF-Formularfeldes zu nutzen, welcher ab Zeichenposition 32 beginnt. Die /Hausnummer/ entspricht dem Inhalt des PDF-Feldes „P6: 0000_Straße_Hausnummer“ im Bereich der Zeichen ab Position (30-Anzahl_Zeichen_Hausnummer+1) bis einschließlich Zeichen an Position 30.
 - In allen anderen Fällen entspricht die /Straße/ dem Inhalt des PDF-Formularfeldes ab dem Zeichen an Position 1 bis zum Zeichen an Position (Länge des Inhaltes des PDF-Formularfeldes „P6: 0000_Straße_Hausnummer“ - Anzahl_Zeichen_Hausnummer-1). Die /Hausnummer/ entspricht dem Inhalt des PDF-Feldes „P6: 0000_Straße_Hausnummer“ im Bereich der Zeichen ab Position (Länge des Inhaltes des PDF-Formularfeldes „P6: 0000_Straße_Hausnummer“-Anzahl_Zeichen_Hausnummer+1) bis einschließlich Zeichen an Position (Länge des Inhaltes PDF-Formularfeldes „P6: 0000_Straße_Hausnummer“).

2.8.5.7 P7: 0000_Wohnsitzlaendercode_PLZ_Ort

In das PDF-Formularfeld „P7: 0000_Wohnsitzlaendercode_PLZ_Ort“ ist die Information einzutragen, welche bei der konventionellen Bedruckung in Zeile 5, Position 1 bis 24 des Personalienfeldes steht. Sollte die Information mehr als 24 Zeichen lang sein, erfolgt - im Gegensatz zur konventionellen bzw. Blankoformular-Bedruckung - keine Kürzung. Zusätzlich sind die in Tabelle 8 dargestellten Metadaten zu füllen. In der Regel ergibt sich der Inhalt aus der Kombination der folgenden eGK- bzw. KVK-Felder:

1. /Wohnsitzlaendercode/
2. /Postleitzahl/
3. /Ort/

Bei der Erstellung des Feldinhaltes für das Formularfeld „P7: 0000_Wohnsitzlaendercode_PLZ_Ort“ werden die oben genannten Kartenfelder in der dargestellten Reihenfolge, durch Leerzeichen getrennt, aufgelistet. Beim Setzen der Trennleerzeichen ist zu beachten, dass der Inhalt des Feldes „P7: 0000_Wohnsitzlaendercode_PLZ_Ort“ nicht mit einem Trennleerzeichen beginnt oder endet

und auch nicht zwei aufeinanderfolgende Trennleerzeichen beinhaltet. Zusätzlich dazu werden die folgenden Metadaten-Attribute der PDF-Datei wie nachstehend verwendet:

Meta-Datum	Vorschrift zum Setzen
Anzahl_Zeichen_Wohnsitzlaendercode	Es wird die Anzahl an Zeichen des Feldes /Wohnsitzlaendercode/ angegeben. Die Anzahl null bedeutet, dass das Feld /Wohnsitzlaendercode/ leer ist. Leerzeichen oder andere nicht alphanumerische Zeichen innerhalb von /Wohnsitzlaendercode/ werden als Zeichen mitgezählt. Die Leerzeichen zum Trennen von /Wohnsitzlaendercode/, /Postleitzahl/ und /Ort/ werden nicht mit gezählt.
Anzahl_Zeichen_Postleitzahl	Es wird die Anzahl an Zeichen des Feldes /Postleitzahl/ angegeben. Die Anzahl null bedeutet, dass das Feld /Postleitzahl/ leer ist. Leerzeichen oder andere nicht alphanumerische Zeichen innerhalb von /Postleitzahl/ werden als Zeichen mitgezählt. Die Leerzeichen zum Trennen von /Wohnsitzlaendercode/, /Postleitzahl/ und /Ort/ werden nicht mit gezählt.

Tabelle 8: Metadaten zum Feld P7: 0000_Wohnsitzlaendercode_PLZ_Ort

Beim Auslesen des PDF-Formularfeldes „P7: 0000_Wohnsitzlaendercode_PLZ_Ort“ können die ursprünglichen Kartenfelder wiederhergestellt werden. Dazu ist „P7: 0000_Wohnsitzlaendercode_PLZ_Ort“ unter Zuhilfenahme der Angaben aus Tabelle 8 in die ursprünglichen Kartenfeldinhalte aufzuteilen. Ein Beispiel dazu kann Kapitel 2.8.5.4 „P4: 0000_Titel_Vorname_Namenszusatz_Vorsatzwort“ entnommen werden.

2.8.5.8 P8: 4110_VersicherungsschutzEnde

Das PDF-Formularfeld „P8: 4110_VersicherungsschutzEnde“ ist ein Datumsfeld entsprechend der Definition aus Kapitel 2.8.4.1 „Datumsfelder“.

Der Inhalt des sichtbaren Teils entspricht der Information, welche bei der konventionellen Bedruckung in Zeile 5, Position 26 bis 30 des Personalienfeldes steht. In der Regel ist dies der Inhalt des Kartenfeldes /VersicherungsschutzEnde/ in der Form *MM/JJ*. Bei der Jahreszahl sind die beiden letzten Stellen der Jahreszahl zu nutzen.

Der Inhalt des nur maschinenlesbaren Teils entspricht dem Datum des Versicherungsschutzendes in der Form *JJJJMMTT*.

Sowohl im sichtbaren als auch im rein maschinenlesbaren Teil werden bei einstelligen Tages- und Monatsangaben führende Nullen gesetzt.

2.8.5.9 P9: 4111_Kostentraegererkennung

In das Feld „P9: 4111_Kostentraegererkennung“ ist die Information einzutragen, welche bei der konventionellen Bedruckung in Zeile 6, Position 1 bis 9 des Personalienfeldes gedruckt wird. In der Regel ist es der Inhalt des Feldes /Kostentraegererkennung/ der eGK bzw. KVK.

2.8.5.10 P10: 3119_Versicherten_ID

In das Feld „P10: 3119_Versicherten_ID“ ist die Information einzutragen, welche bei der konventionellen Bedruckung in Zeile 6, Position 11 bis 22 des Personalienfeldes gedruckt wird. In der Regel ist es der Inhalt des Feldes /Versicherten_ID/ der eGK bzw. KVK.

2.8.5.11 P11: 3108_Versichertenart

In das Feld „P11: 3108_Versichertenart“ ist die Information einzutragen, welche bei der konventionellen Bedruckung in Zeile 6, Position 24 des Personalienfeldes gedruckt wird. In der Regel ist es der Inhalt des Feldes /Versichertenart/ der eGK bzw. KVK.

2.8.5.12 P12: 4131_BesonderePersonengruppe

In das Feld „P12: 4131_BesonderePersonengruppe“ ist die Information einzutragen, welche bei der konventionellen Bedruckung in Zeile 6, Position 25 bis 26 des Personalienfeldes gedruckt wird. In der Regel ist es der Inhalt des Feldes /BesonderePersonengruppe/ der eGK bzw. KVK. Dabei ist Tabelle 5 aus [\[KBV_ITA_VGEX_Mapping_KVK\]](#) zu beachten.

2.8.5.13 P13: 4132_DMP_Kennzeichnung

In das Feld „P13: 4132_DMP_Kennzeichnung“ ist die Information einzutragen, welche bei der konventionellen Bedruckung in Zeile 6, Position 27 bis 28 des Personalienfeldes gedruckt wird. In der Regel ist es der Inhalt des Feldes /DMP_Kennzeichnung/ der eGK bzw. KVK. Dabei ist Tabelle 4 aus [\[KBV_ITA_VGEX_Mapping_KVK\]](#) zu beachten.

2.8.5.14 P14: 0000_weitere_Kennzeichen

In das Feld „P14: 0000_weitere_Kennzeichen“ ist die Information einzutragen, welche bei der konventionellen Bedruckung in Zeile 6, Position 30 des Personalienfeldes gedruckt wird. In der Regel ist es entweder das ASV-Kennzeichen „1“, das TSS-Kennzeichen „7“ oder die „4“ als Entlassmanagement-Kennzeichen.

2.8.5.15 P15: 0000_Betriebsstaettensnummer

In das Feld „P15: 0000_Betriebsstaettensnummer“ ist die Information einzutragen, welche bei der konventionellen Bedruckung in Zeile 7, Position 1 bis 9 des Personalienfeldes gedruckt wird. In der Regel ist es die Betriebsstättennummer (BSNR) oder die ASV-Teamnummer des ausstellenden Betriebs.

2.8.5.16 P16: 0000_LebenslangeArztnummer

In das Feld „P16: 0000_LebenslangeArztnummer“ ist die Information einzutragen, welche bei der konventionellen Bedruckung in Zeile 7, Position 11 bis 19 des Personalienfeldes gedruckt wird. In der Regel ist es die lebenslange Arztnummer (LANR) des ausstellenden Arztes.

2.8.5.17 P17: 4102_Ausstellungsdatum

Das PDF-Formularfeld „P17: 4102_Ausstellungsdatum“ ist ein Datumsfeld entsprechend der Definition aus Kapitel 2.8.4.1 „Datumsfelder“.

Der Inhalt des sichtbaren Teils entspricht der Information, welche bei der konventionellen Bedruckung in Zeile 7, Position 22 bis 29 des Personalienfeldes steht. In der Regel ist dies das Ausstellungsdatum des Musters in der Form *TT.MM.JJ*. Bei der Jahreszahl sind die beiden letzten Stellen der Jahreszahl zu nutzen.

Der Inhalt des rein maschinenlesbaren Teils entspricht dem Ausstellungsdatum des Musters in der Form *JJJJMMTT*.

Sowohl im sichtbaren als auch im rein maschinenlesbaren Teil werden bei einstelligen Tages- und Monatsangaben führende Nullen gesetzt.

2.8.6 Vertragsarztstempel

Die KBV liefert die Vorlagen für die digitalen Muster mit einem PDF-Formularfeld für den Vertragsarztstempel aus. Das PDF-Formularfeld ist dabei ein linksbündiges, mehrzeiliges Textfeld mit Courier 8 pt und über den Namen „0000_Vertragsarztstempel“ ansprechbar.

In diesem Textfeld bringt das erstellende PVS die Inhalte des Vertragsarztstempels unter. Zusätzlich ist es dem erstellenden PVS gestattet, das Formularfeld „0000_Vertragsarztstempel“ hinsichtlich verwendeter Schriftart und Schriftgröße zu ändern. Weitere Eigenschaften wie Position, Größe etc. dürfen weder vom erstellenden noch vom auslesenden PVS geändert werden. So kann der Vertragsarztstempel durch das erstellende PVS an die Ansprüche der jeweiligen Gesamtvertragspartner angepasst werden. Dabei ist zu beachten, dass der Vertragsarztstempel menschenlesbar bleibt.



Abbildung 4: Formularfeld Vertragsarztstempel, Beispiel mit Arial 8 pt

Bei Mustern, die nicht mit einem Vertragsarztstempel versehen werden müssen, ist dieses PDF-Feld nicht vorhanden.

2.8.7 KBV-Prüfnummer

Auf Basis der Anlage 2b des BMV-Ä ist auf den digitalen Mustern die KBV-Prüfnummer aufzubringen (siehe: [\[KBV BMV-Ä Anlage 2b\]](#)).

Für die Prüfnummer ist die Formatierung Courier mit Schriftgröße 5 pt festgelegt. Die KBV-Prüfnummer ist durch das PVS zu setzen, welche das Formular erstellt. Es ist die Prüfnummer anzugeben, die der Softwarehersteller bei der Zertifizierung digitaler Muster erhalten hat. Die Prüfnummer ist in das Feld „0000_KBV-Pruefnummer“ zu setzen.

2.8.8 Signaturfeld

Wie in dem Kapitel 2.5 „Qualifizierte elektronische Signatur“ beschrieben, sind die mit einer QES zu versehenen Muster mit einem PDF-Signaturfeld ausgestattet. Das PDF-Signaturfeld trägt den Namen „0000_QES“. Die Regelungen zum Umgang mit der Signatur für das erstellende und das lesende PVS sind Kapitel 2.5 „Qualifizierte elektronische Signatur“ zu entnehmen.

Bei Mustern, die nicht mit einer Signatur versehen werden müssen, ist dieses PDF-Feld nicht vorhanden.

3 Musterspezifische Regelungen

In diesem Kapitel werdenusterspezifische Inhalte beschrieben.

3.1 Inhalte digitales Muster 6

In diesem Abschnitt werden dieusterspezifischen Inhalte für das digitale Muster 6 beschrieben. Wie in diesem Dokument bereits beschrieben, lassen sich die Inhalte eines Musters in zwei Abschnitte zusammenfassen: Metadaten und Daten.

3.1.1 Metadaten digitales Muster 6

Für Muster 6 sind keineusterspezifischen Metadaten definiert. Es gelten die Metadaten, welche in Kapitel 2.7 „Metadaten“ definiert wurden.

Die KBV stellt den Softwareherstellern das Muster 6 mit folgenden Metadaten aus Tabelle 2 zur Verfügung:

- Formularnummer: 06
- Formularversion: Entspricht der jeweiligen Versionsnummer

3.1.2 Formularfelder digitales Muster 6

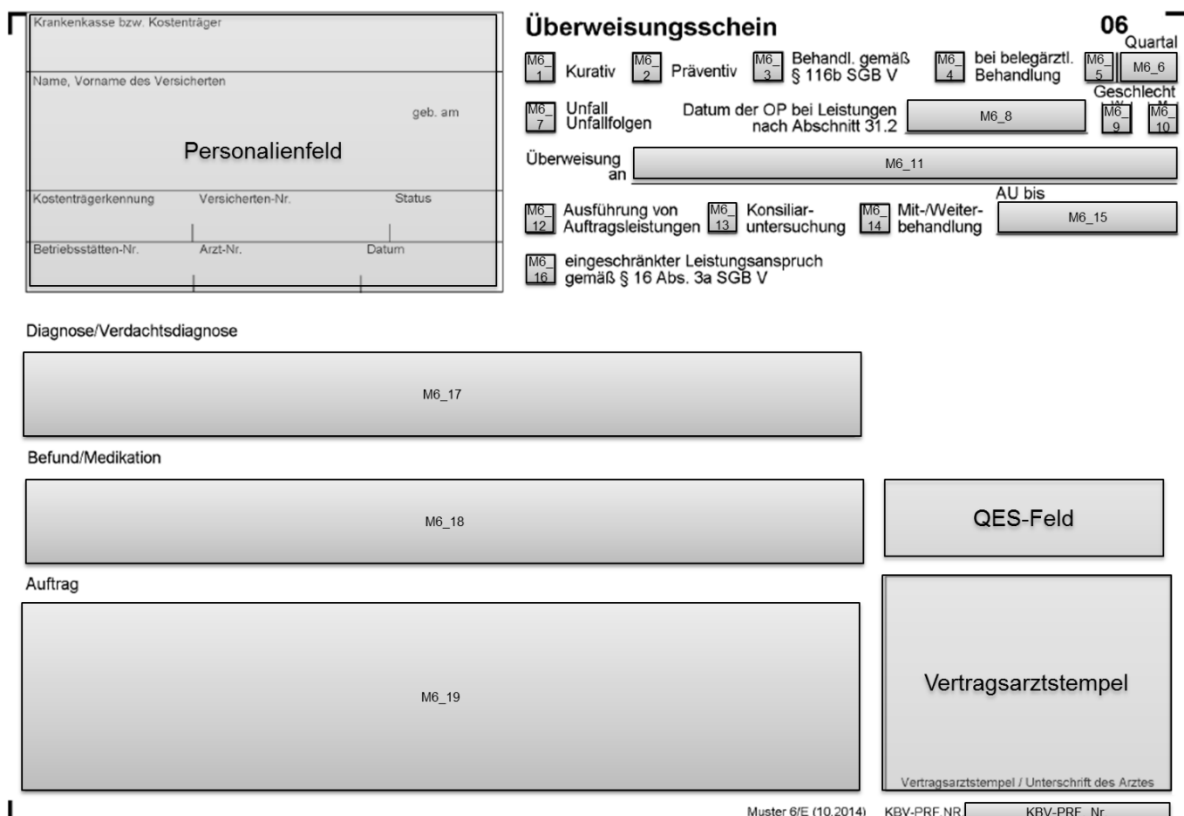


Abbildung 5: Formularfelder des digitalen Musters 6

Für das Personalienfeld, den Vertragsarztstempel, die KBV-Prüfnummer und das QES-Feld wurden die Eigenschaften bereits in den Kapiteln 2.8.5, 2.8.6, 2.8.7 und 2.8.8 definiert. Dieser Abschnitt widmet sich den Definitionen der übrigen Formularfelder.

Nummer	Formularfeldbezeichnung	Typ des Formularfeldes ³	Angezeigte Anzahl an Zeichen	Anzahl erlaubter Zeichen	Forma- tierung
M6_1	4221_Kurativ	Ankreuzfeld	Stil: Kreuz		
M6_2	4221_Praeventiv	Ankreuzfeld	Stil: Kreuz		
M6_3	0000_Behandlung_116b_S GB	Ankreuzfeld	Stil: Kreuz		
M6_4	4221_belegaerztliche_Beh andlung	Ankreuzfeld	Stil: Kreuz		
M6_5	4101_Ausstellungs_Quarta l	Einzeiliges Textfeld	1	1	Courier 12 pt, linksbündig
M6_6	4101_Ausstellungs_Jahr	Einzeiliges Textfeld	2	7	Courier 12 pt, linksbündig
M6_7	4202_Unfall	Ankreuzfeld	Stil: Kreuz		
M6_8	0000_OP-Datum	Einzeiliges Textfeld	6	15	Courier 12 pt, linksbündig
M6_9	3110_Geschlecht_M	Ankreuzfeld	Stil: Kreuz		
M6_10	3110_Geschlecht_W	Ankreuzfeld	Stil: Kreuz		
M6_11	4220_Ueberweisung_an	Einzeiliges Textfeld	35	60	Courier 12 pt, linksbündig
M6_12	4239_Scheinuntergruppe_ Auftragsleistung	Ankreuzfeld	Stil: Kreuz		
M6_13	4239_Scheinuntergruppe_ Konsilaruntersuchung	Ankreuzfeld	Stil: Kreuz		
M6_14	4239_Scheinuntergruppe_ Weiterbehandlung	Ankreuzfeld	Stil: Kreuz		
M6_15	0000_AU_bis	Einzeiliges Textfeld	6	15	Courier 12 pt, linksbündig
M6_16	4204_ingeschraenkter_Le istungsanspruch	Ankreuzfeld	Stil: Kreuz		

³ Siehe Kapitel 2.8.3, „PDF-Feldtypen“

M6_17	4207_Diagnose_Verdachtsdiagnose	Mehrzeiliges Textfeld	Schriftgrößenabhängig: Kapitel 3.1.2.17	siehe	Courier, linksbündig Schriftgröße: siehe Kapitel 3.1.2.17
M6_18	4208_Befund_Medikation	Mehrzeiliges Textfeld	Schriftgrößenabhängig: Kapitel 3.1.2.18	siehe	Courier, linksbündig Schriftgröße: siehe Kapitel 3.1.2.18
M6_19	4205_Auftrag	Mehrzeiliges Textfeld	Schriftgrößenabhängig: Kapitel 3.1.2.19	siehe	Courier, linksbündig Schriftgröße: siehe Kapitel 3.1.2.19

Tabelle 9: Formularfelder des digitalen Musters 6

3.1.2.1 M6_1: 4221_Kurativ

Es gelten die Regelungen aus den Erläuterungen zur Vordruckvereinbarung (siehe [\[KBV Vordruckerläuterungen\]](#), Muster 6, Punkt 1 des Kapitels „Vom überweisenden Vertragsarzt auszufüllen und vom Arzt, der auf Überweisung tätig wird, zu beachten:“). Daraus folgt, dass nur eins der Felder M6_1: 4221_Kurativ, M6_2: 4221_Praeventiv, M6_3: 0000_Behandlung_116b_SGB oder M6_4: 4221_belegaerztliche_Behandlung angekreuzt werden darf.

3.1.2.2 M6_2: 4221_Praeventiv

Es gelten die Ausführungen aus Kapitel 3.1.2.1 „M6_1: 4221_Kurativ“.

3.1.2.3 M6_3: 0000_Behandlung_116b_SGB

Es gelten die Ausführungen aus Kapitel 3.1.2.1 „M6_1: 4221_Kurativ“.

3.1.2.4 M6_4: 4221_belegaerztliche_Behandlung

Es gelten die Ausführungen aus Kapitel 3.1.2.1 „M6_1: 4221_Kurativ“.

3.1.2.5 M6_5: 4101_Ausstellungs_Quartal

Es gelten die Regelungen aus den Erläuterungen zur Vordruckvereinbarung (siehe [\[KBV Vordruckerläuterungen\]](#), Muster 6, Punkt 2 des Kapitels „Vom überweisenden Vertragsarzt auszufüllen und vom Arzt, der auf Überweisung tätig wird, zu beachten:“). Daraus geht hervor, dass hier das Ausstellungsquartal des Formulars einzutragen ist.

3.1.2.6 M6_6: 4101_Ausstellungs_Jahr

Das PDF-Formularfeld „M6_6: 4101_Ausstellungs_Jahr“ ist ein Datumsfeld entsprechend der Definition aus Kapitel 2.8.4.1 „Datumsfelder“.

Der Inhalt des sichtbaren Teils entspricht den Regelungen aus den Erläuterungen zur Vordruckvereinbarung (siehe [\[KBV_Vordruckerläuterungen\]](#), Muster 6, Punkt 2 des Kapitels „Vom überweisenden Vertragsarzt auszufüllen und vom Arzt, der auf Überweisung tätig wird, zu beachten:“). Dort wird festgelegt, dass das Ausstellungsjahr des Formulars als zweistellige Zahl einzutragen ist. Somit enthält der sichtbare Teil das Jahr der Ausstellung als zweistellige Zahl in der Form *JJ*. Bei der Jahresangabe sind die letzten beiden Stellen der Jahreszahl zu nutzen.

Der Inhalt des rein maschinenlesbaren Teils entspricht dem Jahr der Ausstellung als vierstellige Jahreszahl, also in der Form *JJJJ*.

3.1.2.7 M6_7: 4202_Unfall

Es gelten die Regelungen aus den Erläuterungen zur Vordruckvereinbarung (siehe [\[KBV_Vordruckerläuterungen\]](#), Muster 6, Punkt 5 des Kapitels „Vom überweisenden Vertragsarzt auszufüllen und vom Arzt, der auf Überweisung tätig wird, zu beachten:“).

3.1.2.8 M6_8: 0000_OP-Datum

Das PDF-Formularfeld „M6_8: 0000_OP-Datum“ ist ein Datumsfeld entsprechend der Definition aus Kapitel 2.8.4.1 „Datumsfelder“.

Der Inhalt des sichtbaren Teils entspricht den Regelungen aus den Erläuterungen zur Vordruckvereinbarung (siehe [\[KBV_Vordruckerläuterungen\]](#), Muster 6, Punkt 3 des Kapitels „Vom überweisenden Vertragsarzt auszufüllen und vom Arzt, der auf Überweisung tätig wird, zu beachten:“). Dort wird festgelegt, dass das OP-Datum in der Form *TTMMJJ* zu erstellen ist. Bei der Jahresangabe sind die letzten beiden Stellen der Jahreszahl zu nutzen.

Der Inhalt des rein maschinenlesbaren Teils entspricht dem OP-Datum in der Form *JJJJMMTT*.

Sowohl im sichtbaren als auch maschinenlesbaren Teil werden bei einstelligen Tages- und Monatsangaben führende Nullen gesetzt.

3.1.2.9 M6_9: 3110_Geschlecht_M

Es gelten die Regelungen aus den Erläuterungen zur Vordruckvereinbarung (siehe [\[KBV_Vordruckerläuterungen\]](#), Muster 6, Punkt 4 des Kapitels „Vom überweisenden Vertragsarzt auszufüllen und vom Arzt, der auf Überweisung tätig wird, zu beachten:“).

Demnach ist je nach Geschlecht des Patienten das PDF-Formularfeld „M6_9: 3110_Geschlecht_M“ oder „M6_10: 3110_Geschlecht_W“ anzukreuzen. Bei unbestimmtem Geschlecht sind beide Felder anzukreuzen.

3.1.2.10 M6_10: 3110_Geschlecht_W

Es gelten die Ausführungen aus Kapitel 3.1.2.9 „M6_9: 3110_Geschlecht_M“.

3.1.2.11 M6_11: 4220_Ueberweisung_an

Es gelten die Regelungen aus den Erläuterungen zur Vordruckvereinbarung (siehe [\[KBV Vordruckerläuterungen\]](#), Muster 6, Punkt 7 des Kapitels „Vom überweisenden Vertragsarzt auszufüllen und vom Arzt, der auf Überweisung tätig wird, zu beachten:“). Hiernach kann entweder die Gebietsbezeichnung oder bei einem ermächtigten Arzt der Name und die Anschrift des Arztes eingetragen werden.

3.1.2.12 M6_12: 4239_Scheinuntergruppe_Auftragsleistung

Es gelten die Regelungen aus den Erläuterungen zur Vordruckvereinbarung (siehe [\[KBV Vordruckerläuterungen\]](#), Muster 6, Punkt 7 des Kapitels „Vom überweisenden Vertragsarzt auszufüllen und vom Arzt, der auf Überweisung tätig wird, zu beachten:“). Demzufolge darf nur eines der Felder „M6_12: 4239_Scheinuntergruppe_Auftragsleistung“, „M6_13: 4239_Scheinuntergruppe_Konsilaruntersuchung“ oder „M6_14: 4239_Scheinuntergruppe>Weiterbehandlung“ angekreuzt sein.

3.1.2.13 M6_13: 4239_Scheinuntergruppe_Konsilaruntersuchung

Es gelten die Ausführungen aus Kapitel 3.1.2.12 „M6_12: 4239_Scheinuntergruppe_Auftragsleistung“.

3.1.2.14 M6_14: 4239_Scheinuntergruppe>Weiterbehandlung

Es gelten die Ausführungen aus Kapitel 3.1.2.12 „M6_12: 4239_Scheinuntergruppe_Auftragsleistung“.

3.1.2.15 M6_15: 0000_AU_bis

Das PDF-Formularfeld „M6_15: 0000_AU_bis“ ist ein Datumsfeld entsprechend der Definition aus Kapitel 2.8.4.1 „Datumsfelder“.

Der Inhalt des sichtbaren Teils entspricht den Regelungen aus den Erläuterungen zur Vordruckvereinbarung (siehe [\[KBV Vordruckerläuterungen\]](#), Muster 6, Punkt 6 des Kapitels „Vom überweisenden Vertragsarzt auszufüllen und vom Arzt, der auf Überweisung tätig wird, zu beachten:“). Dort wird kein konkretes Format für das Datum festgelegt. Um die Datumsangaben konsistent zu halten, ist das AU-Datum im sichtbaren Teil in der Form *TTMMJJ* zu setzen.

Der Inhalt des rein maschinenlesbaren Teils entspricht dem AU-Datum in der Form *JJJMMTT*.

Sowohl im sichtbaren als auch maschinenlesbaren Teil werden bei einstelligen Tages- und Monatsangaben führende Nullen gesetzt.

3.1.2.16 M6_16: 4204_eingeschraenker_Leistungsanspruch

Es gelten die Regelungen aus den Erläuterungen zur Vordruckvereinbarung (siehe [\[KBV Vordruckerläuterungen\]](#), Muster 6, Punkt 7 des Kapitels „Vom überweisenden Vertragsarzt auszufüllen und vom Arzt, der auf Überweisung tätig wird, zu beachten:“).

3.1.2.17 M6_17: 4207_Diagnose_Verdachtsdiagnose

Es gelten die Regelungen aus den Erläuterungen zur Vordruckvereinbarung (siehe [\[KBV Vordruckerläuterungen\]](#), Muster 6, Punkt 7 des Kapitels „Vom überweisenden Vertragsarzt auszufüllen und vom Arzt, der auf Überweisung tätig wird, zu beachten:“).

Die Schriftgröße dieses Feldes kann beruhend auf den Regelungen in Kapitel 2.8.4.2 „Felder mit variablem Inhalt“ und unter Beachtung der nachfolgenden Tabelle durch das erstellende PVS angepasst werden:

Schriftgröße in pt	Anzahl sichtbarer Zeichen	Anzahl erlaubter Zeichen	Anzahl Zeichen pro Zeile	Anzahl Zeilen
6	648	648	108	6
7	460	460	92	5
8	324	324	81	4
9	288	288	72	4
10	195	195	65	3
11	177	177	59	3
12	162	162	54	3

Tabelle 10: Anzahl sichtbarer und erlaubter Zeichen für die Felder „M6_17: 4207_Diagnose_Verdachtsdiagnose“ und „M6_18: 4208_Befund_Medikation“ auf digitalem Muster 6

3.1.2.18 M6_18: 4208_Befund_Medikation

Es gelten die Regelungen aus den Erläuterungen zur Vordruckvereinbarung (siehe [\[KBV Vordruckerläuterungen\]](#), Muster 6, Punkt 7 des Kapitels „Vom überweisenden Vertragsarzt auszufüllen und vom Arzt, der auf Überweisung tätig wird, zu beachten:“).

Bezüglich der Anzahl sichtbarer und erlaubter Zeichen sowie der Formatierung des Feldes gelten die Ausführungen aus Kapitel 3.1.2.17 „M6_17: 4207_Diagnose_Verdachtsdiagnose“ analog.

3.1.2.19 M6_19: 4205_Auftrag

Es gelten die Regelungen aus den Erläuterungen zur Vordruckvereinbarung (siehe [\[KBV Vordruckerläuterungen\]](#), Muster 6, Punkt 7 des Kapitels „Vom überweisenden Vertragsarzt auszufüllen und vom Arzt, der auf Überweisung tätig wird, zu beachten:“).

Die Schriftgröße dieses Feldes kann beruhend auf den Regelungen in Kapitel 2.8.4.2 „Felder mit variablem Inhalt“ und unter Beachtung der nachfolgenden Tabelle durch das erstellende PVS angepasst werden:

Schriftgröße in pt	Anzahl sichtbarer Zeichen	Anzahl erlaubter Zeichen	Anzahl Zeichen pro Zeile	Anzahl Zeilen
6	1512	1512	108	14
7	1012	1012	92	11
8	810	810	81	10
9	648	648	72	9
10	520	520	65	8
11	413	413	59	7
12	324	324	54	6

Tabelle 11: Anzahl sichtbarer und erlaubter Zeichen für das Feld „M6_19: 4205_Auftrag“ auf digitalem Muster 6

3.2 Inhalte digitales Muster 10

In diesem Abschnitt werden dieusterspezifischen Inhalte für das digitale Muster 10 beschrieben.

3.2.1 Metadaten digitales Muster 10

Entsprechend des technischen Handbuchs für die Blankoformularbedruckung ist es möglich im Barcode eine sog. Anforderungs-Ident mitzuführen. Die Anforderungs-Ident ist eine eindeutige Kennzeichnung eines Auftrags, welche vom **ErstE**insender vergeben werden kann. Da diese Information nicht auf den Mustern selbst abgebildet ist, wird diese als Metadatum wie folgt umgesetzt:

Name	Typ	Standardwert	Inhalt
Auftragsnummer_Einsender	alphanumerisch maximal 60 Zeichen	0	Eine vom Einsender vergebene Identifikation für den Auftrag. Die Befüllung dieses Metadatums ist optional.

Tabelle 12 spezifische Metadaten für Muster 10

Für das Muster 10 gelten darüber hinaus die in Kapitel „2.7 Metadaten“ spezifizierten Metadaten mit folgenden Festlegungen:

- Formularnummer: 10
- Formularversion: Entspricht der jeweiligen Versionsnummer

3.2.2 Formularfelder digitales Muster 10

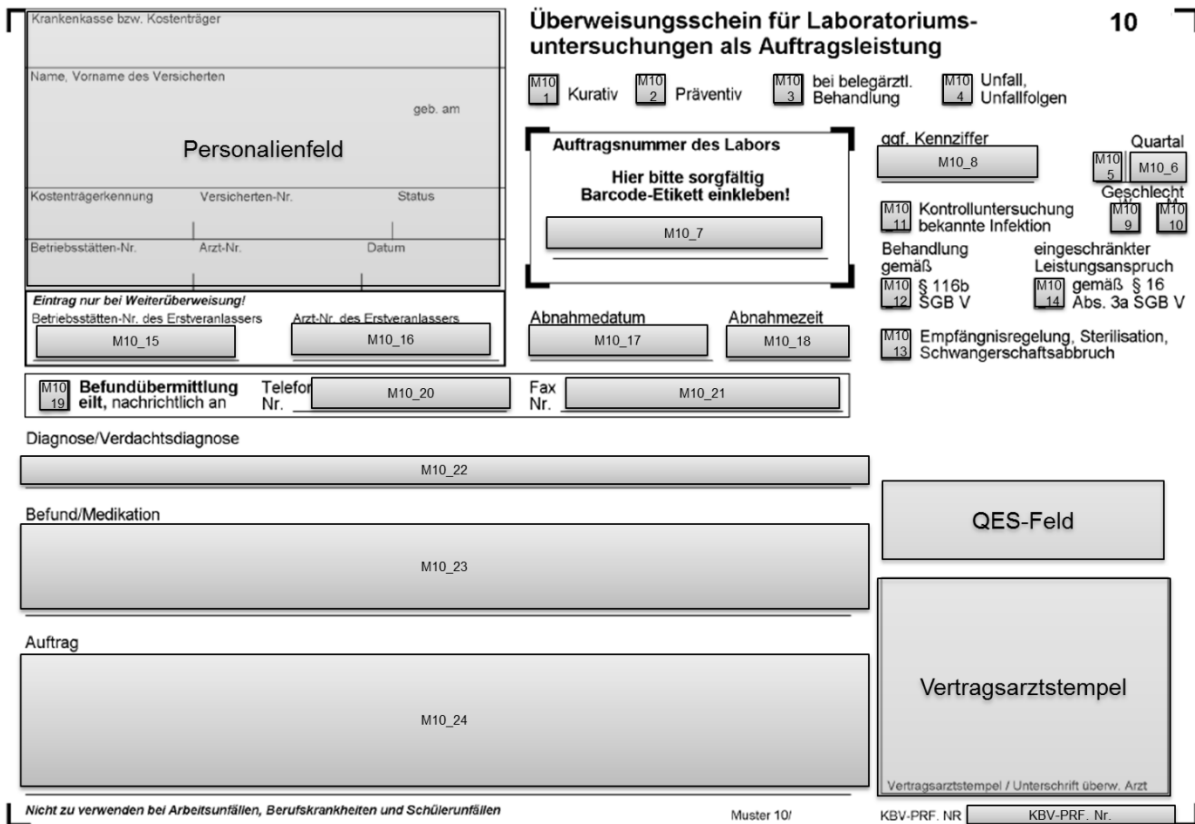


Abbildung 6: Formularfelder des digitalen Musters 10

Für das Personalienfeld, den Vertragsarztstempel, die KBV-Prüfnummer und das QES-Feld gelten die in Kapitel 2.8.5 „Personalienfeld“, Kapitel 2.8.6 „Vertragsarztstempel“, Kapitel 2.8.7 „KBV-Prüfnummer“ und Kapitel 2.8.8 „Signaturfeld“ getroffenen Aussagen. Für die weiteren Felder gelten die Aussagen in Tabelle 13 sowie den sich anschließenden Kapiteln.

Nummer	Formularfeldbezeichnung	Formularfeldtyp ⁴	Angezeigte Anzahl Zeichen	Anzahl erlaubter Zeichen	Formatierung
M10_1	4221_Kurativ	Ankreuzfeld	Stil: Kreuz		
M10_2	4221_Praeventiv	Ankreuzfeld	Stil: Kreuz		
M10_3	4221_belegaerztliche_Behandlung	Ankreuzfeld	Stil: Kreuz		
M10_4	4202_Unfall	Ankreuzfeld	Stil: Kreuz		
M10_5	4101_Ausstellungen_Quartal	Einzeiliges Textfeld	1	1	Courier 12 pt, linksbündig

⁴ Siehe Kapitel 2.8.3, „PDF-Feldtypen“

M10_6	4101_Ausstellungs_Jahr	Einzeiliges Textfeld	2	7	Courier 12 pt, linksbündig
M10_7	8311_Labor_Auftragsnummer	Einzeiliges Textfeld	16	60	Courier 12 pt, linksbündig
M10_8	4229_Ausnahmeindikation	Einzeiliges Textfeld	5	5	Courier 12 pt, linksbündig
M10_9	3110_Geschlecht_M	Ankreuzfeld	Stil: Kreuz		
M10_10	3110_Geschlecht_W	Ankreuzfeld	Stil: Kreuz		
M10_11	4231_Kontrolluntersuchung_bekannte_Infektion	Ankreuzfeld	Stil: Kreuz		
M10_12	0000_Behandlung_116b_SGB	Ankreuzfeld	Stil: Kreuz		
M10_13	4221_ESS	Ankreuzfeld	Stil: Kreuz		
M10_14	4204_ingeschraenkter_Leistungsanspruch	Ankreuzfeld	Stil: Kreuz		
M10_15	0000_Erstveranlasser_BSNR	Einzeiliges Textfeld	9	9	Courier 12 pt, linksbündig
M10_16	0000_Erstveranlasser_LANR	Einzeiliges Textfeld	9	9	Courier 12 pt, linksbündig
M10_17	8219_Abnahmedatum	Einzeiliges Textfeld	6	15	Courier 12 pt, linksbündig
M10_18	8219_Abnahmezeit	Einzeiliges Textfeld	4	4	Courier 12 pt, linksbündig
M10_19	8501_eilt	Ankreuzfeld	Stil: Kreuz		
M10_20	8118_Telefonnummer	Einzeiliges Textfeld	20	20	Courier 8 pt, linksbündig
M10_21	8118_Faxnummer	Einzeiliges Textfeld	20	20	Courier 8 pt, linksbündig
M10_22	4207_Diagnose_Verdachtsdiagnose	Einzeiliges Textfeld	Schriftgrößen-abhängig: siehe Kapitel 3.2.2.22		Courier, linksbündig Schriftgröße: siehe Kapitel 3.2.2.22

M10_2 3	4208_Befund_Medikation	Mehrzeiliges Textfeld	Schriftgrößen-abhängig: siehe Kapitel 3.2.2.23	Courier, linksbündig Schriftgröße: siehe Kapitel 3.2.2.23
M10_2 4	4205_Auftrag	Mehrzeiliges Textfeld	Schriftgrößen-abhängig: siehe Kapitel 3.2.2.24	Courier, linksbündig Schriftgröße: siehe Kapitel 3.2.2.24

Tabelle 13: Formularfelder des digitalen Musters 10

3.2.2.1 M10_1: 4221_Kurativ

Es gelten die Regelungen aus den Erläuterungen zur Vordruckvereinbarung (siehe [\[KBV Vordruckerläuterungen\]](#), Muster 10, Punkt 1). Entsprechend diesen Erläuterungen darf nur eins der Felder „M10_1: 4221_Kurativ“, „M10_2: 4221_Praeventiv“, „M10_3: 4221_belegaerztliche_Behandlung“ oder „M10_13: 4221_ESS“ angekreuzt werden.

3.2.2.2 M10_2: 4221_Praeventiv

Es gelten die Ausführungen aus Kapitel 3.2.2.1 „M10_1: 4221_Kurativ“.

3.2.2.3 M10_3: 4221_belegaerztliche_Behandlung

Es gelten die Ausführungen aus Kapitel 3.2.2.1 „M10_1: 4221_Kurativ“.

3.2.2.4 M10_4: 4202_Unfall

Es gelten die Regelungen aus den Erläuterungen zur Vordruckvereinbarung (siehe [\[KBV Vordruckerläuterungen\]](#), Muster 10, Punkt 2).

3.2.2.5 M10_5: 4101_Ausstellungs_Quartal

Es gelten die Regelungen aus den Erläuterungen zur Vordruckvereinbarung (siehe [\[KBV Vordruckerläuterungen\]](#), Muster 10, Punkt 5). Entsprechend des Hinweises ist das Quartal der Ausstellung als einstellige Zahl einzutragen.

3.2.2.6 M10_6: 4101_Ausstellungs_Jahr

Das PDF-Formularfeld „M10_6: 4101_Ausstellungs_Jahr“ ist ein Datumsfeld entsprechend der Definition aus Kapitel 2.8.4.1 „Datumsfelder“.

Der Inhalt des sichtbaren Teils entspricht den Regelungen aus den Erläuterungen zur Vordruckvereinbarung (siehe [\[KBV Vordruckerläuterungen\]](#), Muster 10, Punkt 10). Dort wird festgelegt, dass das Jahr der Ausstellung des Formulars als zweistellige Zahl einzutragen ist. Somit enthält der sichtbare Teil das Jahr der Ausstellung als zweistellige Zahl in der Form *JJ*. Bei der Jahresangabe sind die letzten beiden Stellen der Jahreszahl zu nutzen.

Der Inhalt des rein maschinenlesbaren Teils entspricht dem Jahr der Ausstellung als vierstellige Jahreszahl, also in der Form *JJJJ*.

3.2.2.7 M10_7: 8311_Labor_Auftragsnummer

Es gelten die Regelungen aus den Erläuterungen zur Vordruckvereinbarung (siehe [\[KBV_Vordruckerläuterungen\]](#), Muster 10, Punkt 3). Demnach kann das Feld vom im Auftrag tätig gewordenen Arzt für eigene Zwecke genutzt werden. In der Regel wird dort die Auftragsnummer des im Auftrag tätigen Arztes hinterlegt werden. Die Auftragsnummer ist auf digitalen Mustern verpflichtend anzugeben. Neben der Auftragsnummer kann auch eine andere Systematik zur eindeutigen Zuordnung des digitalen Auftrags zu den Probenmaterialien eingesetzt werden.

3.2.2.8 M10_8: 4229_Ausnahmeindikation

Es gelten die Regelungen aus den Erläuterungen zur Vordruckvereinbarung (siehe [\[KBV_Vordruckerläuterungen\]](#), Muster 10, Punkt 4). Demnach kann in dem Feld die entsprechende EBM-Kennnummer angegeben werden, falls die Voraussetzung einer Ausnahmeindikation vorliegt.

3.2.2.9 M10_9: 3110_Geschlecht_M

Es gelten die Regelungen aus den Erläuterungen zur Vordruckvereinbarung (siehe [\[KBV_Vordruckerläuterungen\]](#), Muster 10, Punkt 6). Demnach ist je nach Geschlecht des Patienten das PDF-Formularfeld „M10_9: 3110_Geschlecht_M“ oder „M10_10: 3110_Geschlecht_W“ anzukreuzen. Bei unbestimmtem Geschlecht sind beide Felder anzukreuzen.

3.2.2.10 M10_10: 3110_Geschlecht_W

Es gelten die Ausführungen aus Kapitel 3.2.2.9 „M10_9: 3110_Geschlecht_M“.

3.2.2.11 M10_11: 4231_Kontrolluntersuchung_bekannte_Infektion

Es gelten die Regelungen aus den Erläuterungen zur Vordruckvereinbarung (siehe [\[KBV_Vordruckerläuterungen\]](#), Muster 10, Punkt 7).

3.2.2.12 M10_12: 0000_Behandlung_116b_SGB

Es gelten die Regelungen aus den Erläuterungen zur Vordruckvereinbarung (siehe [\[KBV_Vordruckerläuterungen\]](#), Muster 10, Punkt 8).

3.2.2.13 M10_13: 4221_ESS

Es gelten die Ausführungen aus Kapitel 3.2.2.1 „M10_1: 4221_Kurativ“.

3.2.2.14 M10_14: 4204_eingeschraenkter_Leistungsanspruch

Es gelten die Regelungen aus den Erläuterungen zur Vordruckvereinbarung (siehe [\[KBV_Vordruckerläuterungen\]](#), Muster 10, Punkt 9).

3.2.2.15 M10_15: 0000_Erstveranlasser_BSNR

Es gelten die Regelungen aus den Erläuterungen zur Vordruckvereinbarung (siehe [\[KBV_Vordruckerläuterungen\]](#), Muster 10, Punkt 15). Demnach ist hier die BSNR bzw. die ASV-Teamnummer des erstveranlassenden Arztes einzutragen.

3.2.2.16 M10_16: 0000_Erstveranlasser_LANR

Es gelten die Regelungen aus den Erläuterungen zur Vordruckvereinbarung (siehe [\[KBV Vordruckerläuterungen\]](#)), Muster 10, Punkt 15). Demnach ist hier die lebenslange Arztnummer (LANR) des erstveranlassenden Arztes einzutragen.

3.2.2.17 M10_17: 8219_Abnahmedatum

Das PDF-Formularfeld „M10_17: 8219_Abnahmedatum“ ist ein Datumsfeld entsprechend der Definition aus Kapitel 2.8.4.1 „Datumsfelder“.

Der Inhalt des sichtbaren Teils entspricht den Regelungen aus den Erläuterungen zur Vordruckvereinbarung (siehe [\[KBV Vordruckerläuterungen\]](#), Muster 10, Punkt 10). Dort wird festgelegt, dass das Abnahmedatum in der Form *TTMMJJ* zu erstellen ist. Bei der Jahresangabe sind die letzten beiden Stellen der Jahreszahl zu nutzen.

Der Inhalt des rein maschinenlesbaren Teils ist das Abnahmedatum in der Form *JJJJMMTT*.

Sowohl im sichtbaren als auch im rein maschinenlesbaren Teil werden bei einstelligen Tages- und Monatsangaben führende Nullen gesetzt.

3.2.2.18 M10_18: 8219_Abnahmezeit

Es gelten die Regelungen aus den Erläuterungen zur Vordruckvereinbarung (siehe [\[KBV Vordruckerläuterungen\]](#), Muster 10, Punkt 11). Demnach ist hier die Abnahmezeit in der Form *hhmm* anzugeben, wenn diese nach den Qualitätssicherungsrichtlinien zu laboratoriumsmedizinischen Untersuchungen der Bundesärztekammer erforderlich ist.

3.2.2.19 M10_19: 8501_eilt

Es gelten die Regelungen aus den Erläuterungen zur Vordruckvereinbarung (siehe [\[KBV Vordruckerläuterungen\]](#), Muster 10, Punkt 12).

3.2.2.20 M10_20: 8118_Telefonnummer

Es gelten die Regelungen aus den Erläuterungen zur Vordruckvereinbarung (siehe [\[KBV Vordruckerläuterungen\]](#), Muster 10, Punkt 12). Demnach wird hier die Telefonnummer angegeben, an die der Befund zu übermitteln ist.

3.2.2.21 M10_21: 8118_Faxnummer

Es gelten die Regelungen aus den Erläuterungen zur Vordruckvereinbarung (siehe [\[KBV Vordruckerläuterungen\]](#), Muster 10, Punkt 12). Demnach wird hier die Faxnummer angegeben, an die der Befund zu übermitteln ist.

3.2.2.22 M10_22: 4207_Diagnose_Verdachtsdiagnose

Es gelten die Regelungen aus den Erläuterungen zur Vordruckvereinbarung (siehe [\[KBV Vordruckerläuterungen\]](#), Muster 10, Punkt 13).

Die Schriftgröße dieses Feldes kann beruhend auf den Regelungen in Kapitel 2.8.4.2 „Felder mit variablem Inhalt“ und unter Beachtung der nachfolgenden Tabelle durch das erstellende PVS angepasst werden:

Schriftgröße in pt	Anzahl sichtbarer Zeichen	Anzahl erlaubter Zeichen
6	108	108
7	92	92
8	81	81
9	72	72
10	65	65
11	59	59
12	54	54

Tabelle 14: Anzahl sichtbarer und erlaubter Zeichen für das Feld „M10_22: 4207_Diagnose_Verdachtsdiagnose“ auf digitalem Muster 10

3.2.2.23 M10_23: 4208_Befund_Medikation

Es gelten die Regelungen aus den Erläuterungen zur Vordruckvereinbarung (siehe [\[KBV_Vordruckerläuterungen\]](#), Muster 10, Punkt 13).

Die Schriftgröße dieses Feldes kann beruhend auf den Regelungen in Kapitel 2.8.4.2 „Felder mit variablem Inhalt“ und unter Beachtung der nachfolgenden Tabelle durch das erstellende PVS angepasst werden:

Schriftgröße in pt	Anzahl sichtbarer Zeichen	Anzahl erlaubter Zeichen	Anzahl Zeichen pro Zeile	Anzahl Zeilen
6	648	648	108	6
7	460	460	92	5
8	324	324	81	4
9	288	288	72	4
10	195	195	65	3
11	177	177	59	3
12	162	162	54	3

Tabelle 15: Anzahl sichtbarer und erlaubter Zeichen für das Feld „M10_23: 4208_Befund_Medikation“ auf digitalem Muster 10

3.2.2.24 M10_24: 4205_Auftrag

Es gelten die Regelungen aus den Erläuterungen zur Vordruckvereinbarung (siehe [\[KBV_Vordruckerläuterungen\]](#), Muster 10, Punkt 13).

Die Schriftgröße dieses Feldes kann beruhend auf den Regelungen in Kapitel 2.8.4.2 „Felder mit variablem Inhalt“ und unter Beachtung der nachfolgenden Tabelle durch das erstellende PVS angepasst werden:

Schriftgröße in pt	Anzahl sichtbarer Zeichen	Anzahl erlaubter Zeichen	Anzahl Zeichen pro Zeile	Anzahl Zeilen
6	1080	1080	108	10
7	736	736	92	8
8	567	567	81	7
9	432	432	72	6
10	390	390	65	6
11	295	295	59	5
12	270	270	54	5

Tabelle 16: Anzahl sichtbarer und erlaubter Zeichen für das Feld „M10_24: 4205_Auftrag“ auf digitalem Muster 10

3.3 Inhalte digitales Muster 10A

In diesem Abschnitt werden dieusterspezifischen Inhalte für das digitale Muster 10A beschrieben.

3.3.1 Metadaten digitales Muster 10A

Entsprechend des technischen Handbuchs für die Blankoformularbedruckung ist es möglich im Barcode eine sog. Anforderungs-Ident mitzuführen. Die Anforderungs-Ident ist eine eindeutige Kennzeichnung eines Auftrags, welche vom **ErstE**insender vergeben werden kann. Da diese Information nicht auf den Mustern selbst abgebildet ist, wird diese als Metadatum wie folgt umgesetzt:

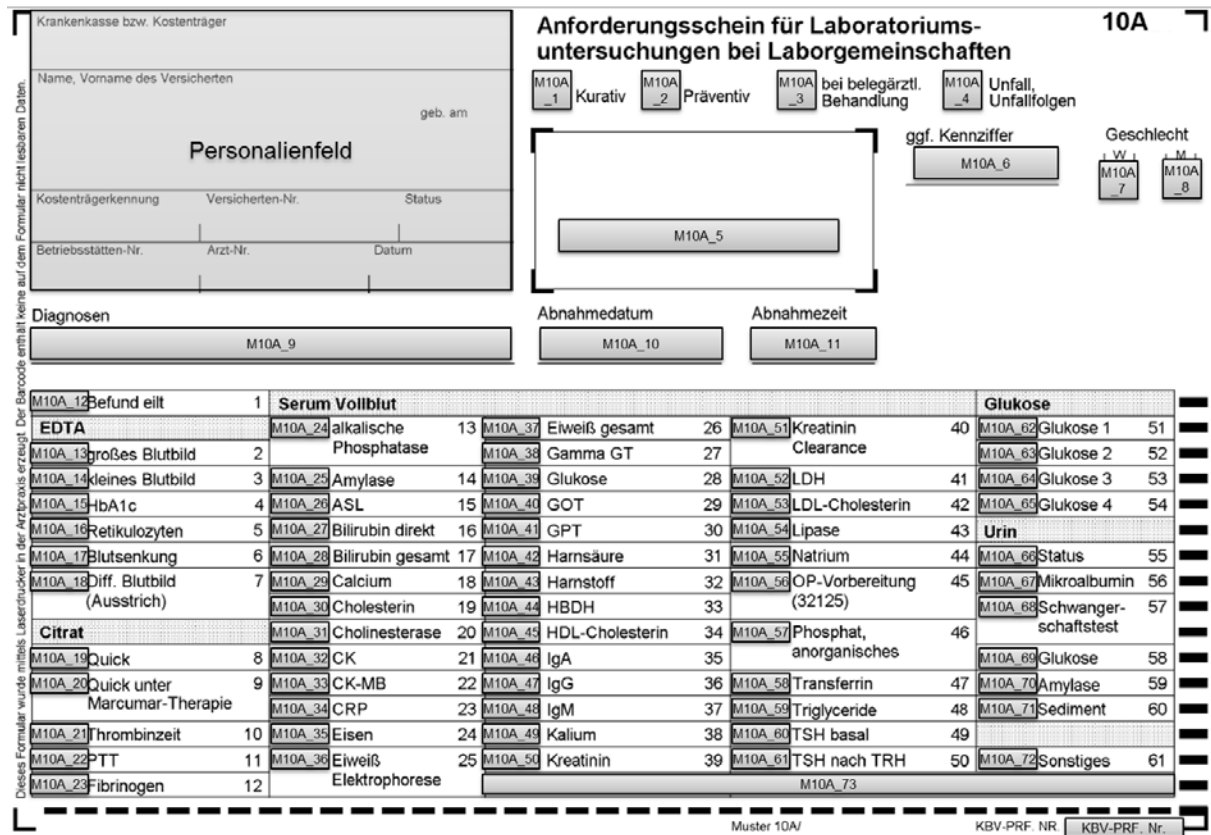
Name	Type	Standardwert	Inhalt
Auftragsnummer_Einsender	alphanumerisch maximal 60 Zeichen	0	Eine vom Einsender vergebene Identifikation für den Auftrag. Die Befüllung dieses Metadatums ist optional.

Tabelle 17 spezifische Metadaten für Muster 10A

Für das Muster 10A gelten darüber hinaus die in Kapitel „2.7 Metadaten“ spezifizierten Metadaten mit folgenden Festlegungen:

- Formularnummer: 10A
- Formularversion: Entspricht der jeweiligen Versionsnummer

3.3.2 Formularfelder digitales Muster 10A



Anforderungsschein für Laboruntersuchungen bei Laborgemeinschaften 10A

Personalienfeld

Krankenkasse bzw. Kostenträger
Name, Vorname des Versicherten
geb. am
Kostenträgerkennung
Versicherten-Nr.
Status
Betriebsstätten-Nr.
Arzt-Nr.
Datum

M10A_1 Kurativ M10A_2 Präventiv M10A_3 bei belegärztl. Behandlung M10A_4 Unfall, Unfallfolgen

ggf. Kennziffer M10A_6
Geschlecht M10A_7 M10A_8

Diagnosen M10A_9
Abnahmedatum M10A_10
Abnahmezeit M10A_11

M10A_12	Befund eilt	1	Serum Vollblut				Glukose	
M10A_13	großes Blutbild	2	EDTA alkalische Phosphatase	M10A_24	M10A_37	Eiweiß gesamt	M10A_51	Kreatinin Clearance
M10A_14	kleines Blutbild	3	M10A_25	Amylase	14	M10A_38	Gamma GT	27
M10A_15	HbA1c	4	M10A_26	ASL	15	M10A_39	Glukose	28
M10A_16	Retikulozyten	5	M10A_27	Bilirubin direkt	16	M10A_40	GOT	29
M10A_17	Blutsenkung	6	M10A_28	Bilirubin gesamt	17	M10A_41	GPT	30
M10A_18	Diff. Blutbild (Ausstrich)	7	M10A_29	Calcium	18	M10A_42	Harnsäure	31
M10A_19	Quick	8	M10A_30	Cholesterin	19	M10A_43	Harnstoff	32
M10A_20	Quick unter Marcumar-Therapie	9	M10A_31	Cholinesterase	20	M10A_44	HBDH	33
M10A_21	Thrombinzeit	10	M10A_32	CK	21	M10A_45	HDL-Cholesterin	34
M10A_22	PTT	11	M10A_33	CK-MB	22	M10A_46	IgA	35
M10A_23	Fibrinogen	12	M10A_34	CRP	23	M10A_47	IgG	36
			M10A_35	Eisen	24	M10A_48	IgM	37
			M10A_36	Eiweiß	25	M10A_49	Kalium	38
				Elektrophorese		M10A_50	Kreatinin	39
						M10A_52	LDH	41
						M10A_53	LDL-Cholesterin	42
						M10A_54	Lipase	43
						M10A_55	Natrium	44
						M10A_56	OP-Vorbereitung (32125)	45
						M10A_57	Phosphat, anorganisches	46
						M10A_58	Transferrin	47
						M10A_59	Triglyceride	48
						M10A_60	TSH basal	49
						M10A_61	TSH nach TRH	50
						M10A_62	Glukose 1	51
						M10A_63	Glukose 2	52
						M10A_64	Glukose 3	53
						M10A_65	Glukose 4	54
						M10A_66	Status	55
						M10A_67	Mikroalbumin	56
						M10A_68	Schwangerschaftstest	57
						M10A_69	Glukose	58
						M10A_70	Amylase	59
						M10A_71	Sediment	60
						M10A_72	Sonstiges	61

Muster 10A / KBV-PRF. NR. / KBV-PRF. Nr.

Abbildung 7: Formularfelder des digitalen Modells 10A

Für das Personalfeld und die KBV-Prüfnummer gelten die Vorgaben aus in Kapitel 2.8.5 „Personalfeld“ und Kapitel 2.8.7 „KBV-Prüfnummer“. Für die weiteren Felder gelten die Vorgaben aus Tabelle 18 sowie aus den sich anschließenden Kapiteln.

Nummer	Formularfeldbezeichnung	Typ des Formularfeldes ⁵	Angezeigte Anzahl an Zeichen	Anzahl erlaubter Zeichen	Formatierung
M10A_1	4221_Kurativ	Ankreuzfeld	Stil: Kreuz		
M10A_2	4221_Praeventiv	Ankreuzfeld	Stil: Kreuz		
M10A_3	4221_belegaerztliche_Behandlung	Ankreuzfeld	Stil: Kreuz		
M10A_4	4202_Unfall	Ankreuzfeld	Stil: Kreuz		
M10A_5	8311_Labor_Auftragsnummer	Einzeiliges Textfeld	16	60	Courier 12 pt, linksbündig
M10A_6	4229_Ausnahmeindikation	Einzeiliges Textfeld	5	5	Courier 12 pt, linksbündig

⁵ Siehe Kapitel 2.8.3, „PDF-Feldtypen“

M10A_7	3110_Geschlecht_W	Ankreuzfeld	Stil: Kreuz		
M10A_8	3110_Geschlecht_M	Ankreuzfeld	Stil: Kreuz		
M10A_9	4207_Diagnose	Einzeiliges Textfeld	Schriftgrößen- abhängig: Kapitel 3.3.2.9	siehe	Courier, linksbündig Schriftgröße: siehe Kapitel 3.3.2.9
M10A_10	8219_Abnahmedatum	Einzeiliges Textfeld	6	15	Courier 12 pt, linksbündig
M10A_11	8219_Abnahmezeit	Einzeiliges Textfeld	4	4	Courier 12 pt, linksbündig
M10A_12	8501_eilt	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat		
M10A_13	4205_Auftrag2	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat		
M10A_14	4205_Auftrag3	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat		
M10A_15	4205_Auftrag4	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat		
M10A_16	4205_Auftrag5	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat		
M10A_17	4205_Auftrag6	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat		
M10A_18	4205_Auftrag7	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat		
M10A_19	4205_Auftrag8	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat		
M10A_20	4205_Auftrag9	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat		
M10A_21	4205_Auftrag10	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat		
M10A_22	4205_Auftrag11	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat		
M10A_23	4205_Auftrag12	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat		
M10A_24	4205_Auftrag13	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat		
M10A_25	4205_Auftrag14	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat		
M10A_26	4205_Auftrag15	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat		
M10A_27	4205_Auftrag16	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat		
M10A_28	4205_Auftrag17	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat		
M10A_29	4205_Auftrag18	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat		
M10A_30	4205_Auftrag19	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat		
M10A_31	4205_Auftrag20	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat		
M10A_32	4205_Auftrag21	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat		
M10A_33	4205_Auftrag22	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat		

M10A_34	4205_Auftrag23	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat
M10A_35	4205_Auftrag24	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat
M10A_36	4205_Auftrag25	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat
M10A_37	4205_Auftrag26	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat
M10A_38	4205_Auftrag27	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat
M10A_39	4205_Auftrag28	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat
M10A_40	4205_Auftrag29	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat
M10A_41	4205_Auftrag30	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat
M10A_42	4205_Auftrag31	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat
M10A_43	4205_Auftrag32	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat
M10A_44	4205_Auftrag33	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat
M10A_45	4205_Auftrag34	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat
M10A_46	4205_Auftrag35	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat
M10A_47	4205_Auftrag36	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat
M10A_48	4205_Auftrag37	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat
M10A_49	4205_Auftrag38	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat
M10A_50	4205_Auftrag39	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat
M10A_51	4205_Auftrag40	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat
M10A_52	4205_Auftrag41	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat
M10A_53	4205_Auftrag42	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat
M10A_54	4205_Auftrag43	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat
M10A_55	4205_Auftrag44	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat
M10A_56	4205_Auftrag45	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat
M10A_57	4205_Auftrag46	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat
M10A_58	4205_Auftrag47	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat
M10A_59	4205_Auftrag48	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat
M10A_60	4205_Auftrag49	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat
M10A_61	4205_Auftrag50	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat
M10A_62	4205_Auftrag51	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat
M10A_63	4205_Auftrag52	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat
M10A_64	4205_Auftrag53	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat

M10A_65	4205_Auftrag54	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat	
M10A_66	4205_Auftrag55	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat	
M10A_67	4205_Auftrag56	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat	
M10A_68	4205_Auftrag57	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat	
M10A_69	4205_Auftrag58	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat	
M10A_70	4205_Auftrag59	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat	
M10A_71	4205_Auftrag60	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat	
M10A_72	4205_Auftrag61	Ankreuzfeld	Stil: Quadrat	
M10A_73	4205_Auftrag61_sonstige_Auftraege	Einzeiliges Textfeld	Schriftgrößen-abhängig: siehe Kapitel 3.3.2.15	Courier, linksbündig Schriftgröße: siehe Kapitel 3.3.2.15

Tabelle 18: Formularfelder des digitalen Musters 10A

3.3.2.1 M10A_1: 4221_Kurativ

Es gelten die Regelungen aus den Erläuterungen zur Vordruckvereinbarung (siehe [\[KBV Vordruckerläuterungen\]](#), Muster 10A, Punkt 1). Entsprechend diesen Erläuterungen darf nur eins der Felder „M10A_1: 4221_Kurativ“, „M10A_2: 4221_Praeventiv“ oder „M10A_3: 4221_belegaerztliche_Behandlung“ angekreuzt werden.

3.3.2.2 M10A_2: 4221_Praeventiv

Es gelten die Ausführungen aus Kapitel 3.3.2.1 „M10A_1: 4221_Kurativ“.

3.3.2.3 M10A_3: 4221_belegaerztliche_Behandlung

Es gelten die Ausführungen aus Kapitel 3.3.2.1 „M10A_1: 4221_Kurativ“.

3.3.2.4 M10A_4: 4202_Unfall

Es gelten die Regelungen aus den Erläuterungen zur Vordruckvereinbarung (siehe [\[KBV Vordruckerläuterungen\]](#), Muster 10A, Punkt 2).

3.3.2.5 M10A_5: 8311_Labor_Auftragsnummer

Es gelten die Regelungen aus den Erläuterungen zur Vordruckvereinbarung (siehe [\[KBV Vordruckerläuterungen\]](#), Muster 10, Punkt 3). Demnach kann das Feld vom im Auftrag tätig gewordenen Arzt fakultativ für eigene Zwecke genutzt werden. In der Regel wird dort die Auftragsnummer des im Auftrag tätigen Arztes hinterlegt werden. Die Auftragsnummer ist auf digitalen Mustern verpflichtend anzugeben. Neben der Auftragsnummer kann auch eine andere Systematik zur eindeutigen Zuordnung des digitalen Auftrags zu den Probenmaterialien eingesetzt werden.

3.3.2.6 M10A_6: 4229_Ausnahmeindikation

Es gelten die Regelungen aus den Erläuterungen zur Vordruckvereinbarung (siehe [\[KBV Vordruckerläuterungen\]](#), Muster 10A, Punkt 3). Demnach kann in dem Feld die entsprechende EBM-Kennnummer angegeben werden, falls die Voraussetzung einer Ausnahmeindikation vorliegt.

3.3.2.7 M10A_7: 3110_Geschlecht_W

Es gelten die Regelungen aus den Erläuterungen zur Vordruckvereinbarung (siehe [\[KBV Vordruckerläuterungen\]](#), Muster 10A, Punkt 4). Demnach ist je nach Geschlecht des Patienten das PDF-Formularfeld „M10A_7: 3110_Geschlecht_W“ oder „M10A_8: 3110_Geschlecht_M“ anzukreuzen. Bei unbestimmtem Geschlecht sind beide Felder anzukreuzen.

3.3.2.8 M10A_8: 3110_Geschlecht_M

Es gelten die Ausführungen aus Kapitel 3.3.2.7 „M10A_7: 3110_Geschlecht_W“.

3.3.2.9 M10A_9: 4207_Diagnose

Es gelten die Regelungen aus den Erläuterungen zur Vordruckvereinbarung (siehe [\[KBV Vordruckerläuterungen\]](#), Muster 10A, Punkt 7).

Die Schriftgröße dieses Feldes kann beruhend auf den Regelungen in Kapitel 2.8.4.2 „Felder mit variablem Inhalt“ und unter Beachtung der nachfolgenden Tabelle durch das erstellende PVS angepasst werden:

Schriftgröße in pt	Anzahl sichtbarer Zeichen	Anzahl erlaubter Zeichen
6	62	62
7	53	53
8	47	47
9	41	41
10	37	37
11	34	34
12	31	31

Tabelle 19: Anzahl sichtbarer und erlaubter Zeichen für das Feld „4207_Diagnose“ auf digitalem Muster 10A

3.3.2.10 M10A_10: 8219_Abnahmedatum

Das PDF-Formularfeld „M10A_10: 8219_Abnahmedatum“ ist ein Datumsfeld entsprechend der Definition aus Kapitel 2.8.4.1 „Datumsfelder“.

Der Inhalt des sichtbaren Teils entspricht den Regelungen aus den Erläuterungen zur Vordruckvereinbarung (siehe [\[KBV Vordruckerläuterungen\]](#), Muster 10A, Punkt 5). Dort wird festgelegt, dass das Abnahmedatum in der Form *TTMMJJ* zu erstellen ist. Bei der Jahresangabe sind die letzten beiden Stellen der Jahreszahl zu nutzen.

Der Inhalt des rein maschinenlesbaren Teils ist das Abnahmedatum in der Form *JJJJMMTT*.

Sowohl im sichtbaren als im auch maschinenlesbaren Teil werden bei einstelligen Tages- und Monatsangaben führende Nullen gesetzt.

3.3.2.11 M10A_11: 8219_Abnahmezeit

Es gelten die Regelungen aus den Erläuterungen zur Vordruckvereinbarung (siehe [[KBV Vordruckerläuterungen](#)], Muster 10A, Punkt 6). Demnach ist hier die Abnahmezeit in der Form *hhmm* anzugeben, wenn diese nach den Qualitätssicherungsrichtlinien zu laboratoriumsmedizinischen Untersuchungen der Bundesärztekammer erforderlich ist.

3.3.2.12 M10A_12: 8501_eilt

Es gelten die Regelungen aus den Erläuterungen zur Vordruckvereinbarung (siehe [[KBV Vordruckerläuterungen](#)], Muster 10A, Punkt 8).

3.3.2.13 M10A_13: 4205_Auftrag2 bis M10A_72: 4205_Auftrag60

Es gelten die Regelungen aus den Erläuterungen zur Vordruckvereinbarung (siehe [[KBV Vordruckerläuterungen](#)], Muster 10A, Punkt 8). Demnach sind hier die zu erbringenden Leistungen anzukreuzen.

3.3.2.14 M10A_72: 4205_Auftrag61

Es gelten die Ausführungen aus Kapitel 3.3.2.13 „M10A_13: 4205_Auftrag2“.

Wurde das Feld „4205_Auftrag61“ angekreuzt, so ist im Feld „M10A_73: 4205_Auftrag61_sonstige_Auftraege“ der Auftrag zu spezifizieren.

3.3.2.15 M10A_73: 4205_Auftrag61_sonstige_Auftraege

Es gelten die Regelungen aus den Erläuterungen zur Vordruckvereinbarung (siehe [[KBV Vordruckerläuterungen](#)], Muster 10A, Punkt 8). Demnach ist dieses Feld nur zu befüllen, wenn das Feld „M10A_72: 4205_Auftrag61“ angekreuzt wurde. In diesem Fall ist hier die zu erbringende Leistung zu spezifizieren.

Die Schriftgröße dieses Feldes kann beruhend auf den Regelungen in Kapitel 2.8.4.2 „Felder mit variablem Inhalt“ und unter Beachtung der nachfolgenden Tabelle durch das erstellende PVS angepasst werden:

Schriftgröße in pt	Anzahl sichtbarer Zeichen	Anzahl erlaubter Zeichen
6	87	87
7	75	75
8	66	66
9	59	59
10	53	53
11	48	48
12	44	44

**Tabelle 20: Anzahl sichtbarer und erlaubter Zeichen für das Feld „M10A_73:
4205_Auftrag61_sonstige_Auftraege“ auf digitalem Muster 10A**

4 Übertragungsweg

Der Arzt und somit auch der Softwarehersteller müssen einen Übertragungsweg einsetzen, welcher den Anforderungen der Anlage 2b des BMV-Ä entspricht (siehe: [\[KBV BMV-Ä Anlage 2b\]](#)).

Da digitale Muster ausschließlich mit einem PVS erstellt werden, muss die Übergabe bzw. Entgegennahme des digitalen Musters zum bzw. aus dem Übertragungsweg mit der entsprechenden Praxissoftware möglich sein. Diese Möglichkeit ist im Rahmen der Zertifizierung nachzuweisen.

5 Hinweise zur Zertifizierung

Nach Anlage 2b des BMV-Ä ist die Nutzung digitaler Muster nur mit einem zertifizierten PVS möglich (siehe: [\[KBV BMV-Ä Anlage 2b\]](#)). Die nachfolgende Tabelle gibt Auskunft darüber, welches digitale Muster in welchem Verfahren zertifiziert wird:

Musterbezeichnung	Zertifizierungsverfahren
Muster 6: Überweisungsschein Telekonsil	Softwarezertifizierung der Komponente KVDT
Muster 10: Überweisungsschein für als Laboratoriumsuntersuchungen Auftragsleistung	Softwarezertifizierung der Komponente „Labordatenkommunikation“
Muster 10A: Anforderungsschein für bei Laboratoriumsuntersuchungen Laborgemeinschaften	Softwarezertifizierung der Komponente „Labordatenkommunikation“

Tabelle 21: Übersicht der Zertifizierungsverfahren für digitale Muster

6 Glossar

DIMDI	Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information
ICD-10-Diagnose	ICD-10-Code aus dem Katalog ICD-10-GM des DIMDI, Diagnosesicherheit und Seitenlokalisierung (soweit vom Anwender eine Seitenlokalisierung angegeben wurde)
TSS	Terminservicestelle
ASV	Ambulante spezialfachärztliche Versorgung
DMP	Disease-Management-Programme
AU	Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung
ESS	Empfängnisregelung, Sterilisation, Schwangerschaftsabbruch

7 Referenzierte Dokumente

Referenz	Dokument
[KBV_ITA_VGEX_Mapping_KVK]	Anwendung der eGK - Technische Anlage zu Anlage 4a (BMV-Ä) ftp://ftp.kbv.de/ita-update/Abrechnung/KBV_ITA_VGEX_Mapping_KVK.pdf
[KBV_ITA_VGEX_Anforderungskatalog_Formularbedruckung]	Anforderungskatalog Formularbedruckung ftp://ftp.kbv.de/ita-update/Abrechnung/KBV_ITA_VGEX_Anforderungskatalog_Formularbedruckung.pdf
[KBV_ITA_VGEX_Anforderungskatalog_KVDT]	Anforderungskatalog KVDT ftp://ftp.kbv.de/ita-update/Abrechnung/KBV_ITA_VGEX_Anforderungskatalog_KVDT.pdf
[KBV_ITA_RLEX_Softwarezertifizierung]	Richtlinie Softwarezertifizierung durch die KBV ftp://ftp.kbv.de/ita-update/Allgemein/KBV_ITA_RLEX_Softwarezertifizierung.pdf
[ISO_19005-3]	Document management — Electronic document file format for long-term preservation Part 3: Use of ISO 32000-1 with support for embedded files (PDF/A-3) http://www.iso.org/iso/home/store/catalogue_tc/catalogue_detail.htm?csnumber=57229
[ISO_32000-1]	Document management Portable document format Part 1: PDF 1.7 http://www.iso.org/iso/catalogue_detail.htm?csnumber=51502
[KBV_Vordruckerläuterungen]	Erläuterungen zur Vordruckvereinbarung über Vordrucke für die vertragsärztliche Versorgung http://www.kbv.de/media/sp/02_Erlaeuterungen.pdf
[KBV_BMV-Ä_Anlage_2b]	Vordruck-Vereinbarung digitale Vordrucke http://www.kbv.de/media/sp/02b_Vordruckvereinbarung_digitale_Vordrucke.pdf